

QUALITÄTSBERICHT

[illegible]

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses..... 7
A-3	Standort(nummer) 7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus..... 8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses..... 8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses..... 9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses..... 13
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 15
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses..... 16
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V..... 19
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses..... 19
A-14	Personal des Krankenhauses..... 19
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 25
B-1	Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie 25
B-2	Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen 31
B-3	Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen 38
B-4	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie 43
B-5	Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie 49
B-6	Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation 54
B-7	Tagesklinik Geriatrie..... 59
B-8	Klinik für Innere Medizin 61
B-9	Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA) 67
B-10	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie..... 69
B-11	Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie 75
B-12	Klinik für Neurologie 78
B-13	Tagesklinik Neurologie 84
B-14	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin 86
B-15	Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)..... 91
B-16	Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie 94
B-17	Klinik für Thoraxchirurgie 99
B-18	Institut für Klinische Neurophysiologie..... 104
B-19	Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin 107
B-20	Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin 110

C	Qualitätssicherung	114
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	114
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V .	141
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	141
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	141
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	142
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	142
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	143
D	Qualitätsmanagement	144
D-1	Qualitätspolitik	144
D-2	Qualitätsziele	145
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	145
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	146
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	147
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	149

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualitätsbericht 2010.

Wie schon in den vorherigen Jahren geben wir Ihnen mit diesem Qualitätsbericht Informationen über die Leistungen und die Qualität unseres Hauses an die Hand, die Sie bei Ihrer Entscheidung bezüglich eines Klinikaufenthaltes unterstützen.

Das Klinikum Bremen-Ost ist unter dem Dach der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen in das Versorgungsnetzwerk der vier großen Kliniken Bremens (Klinika Bremen-Ost, -Mitte, Bremen-Nord und Bremen Links der Weser) eingebunden.

Das Klinikum Bremen-Ost und die Verbundkliniken stehen für eine Hochleistungsmedizin, die das Menschliche und das Soziale nicht vergisst. Für eine Qualität der Behandlung, die ein Höchstmaß an Fachlichkeit und Sicherheit bietet und für eine medizinische und pflegerische Fächervielfalt.



UNSERE LEISTUNG

Unser Klinikum ist ein modernes Schwerpunktkrankenhaus mit 905 Betten und sieben somatischen und fünf psychiatrischen Fachabteilungen.

Die Versorgungsschwerpunkte unseres Hauses liegen in den pneumologischen und thoraxchirurgischen Fachabteilungen im Lungenzentrum, in der Neurologie, der Inneren Medizin, der Allgemein- und Unfallchirurgie, der Geriatrie, der Intensivmedizin und Schmerztherapie, der Erwachsenenpsychiatrie und -psychosomatik und der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Im Verbund der Gesundheit Nord ist das Klinikum Bremen-Ost organisatorisch in folgende standortübergreifenden Zentren eingebunden: das Neuro-Kopfzentrum, das Eltern-Kind-Zentrum, das Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und das Zentrum für Anästhesie und OP-Management.

Ergänzt wird das Spektrum durch hochmoderne diagnostische Verfahren, z. B. der Radiologie, Endoskopie und Neurophysiologie sowie umfassende physiotherapeutische Angebote des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Wir bieten Ihnen die Behandlung, unter Berücksichtigung der medizinisch-pflegerischen Erfordernisse, als ambulanten, teilstationären, vollstationären und tagesklinischen Aufenthalt an.

UNSERE QUALITÄT

Unsere qualitativ hochwertige Behandlung stellen wir durch die Fachkompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, umfassende Information und Aufklärung, reibungslose Abläufe und eine angenehme Atmosphäre sicher.

In der Mission der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen verpflichtet sich das Klinikum Bremen-Ost zum Qualitätsmanagement wie folgt: »Wir verbessern ständig unsere Leistungen. In allen Bereichen bieten wir unseren Patienten modernste Medizin in nachgewiesener Spitzenqualität. Diese sichern wir durch festgelegte Abläufe, die von allen Abteilungen eingehalten werden. Wir vereinbaren gemeinsam mit unseren Patienten eine individuelle Behandlung und setzen sie in einer Atmosphäre von Wertschätzung um. Dabei sehen wir Körper, Geist und Seele als Einheit. Unser Handeln bezieht die Bedürfnisse der Angehörigen mit ein.«



Unsere Behandlung basiert auf medizinisch-pflegerischen und technischen internationalen oder nationalen Leitlinien und Standards der Fachgesellschaften. Kontinuierliche Fortbildungen sichern die fachliche Fort- und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Arbeitsabläufe sind durch interne Abstimmungen verbindlich geregelt. Das Qualitätsmanagement wird zentral durch den Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement der Gesundheit Nord mit allen Verbundkliniken abgestimmt und umgesetzt. Der Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement der Gesundheit Nord legt die Qualitätsziele aller Verbundkliniken und unseres Hauses patientenorientiert fest. Dazu werden die Ergebnisse aus unterschiedlichen QM-Instrumenten z. B. Befragungen, Zertifizierungen, Beschwerdemanagement, klinisches Risikomanagement und Patientensicherheit genutzt.

Das Klinikum Bremen-Ost steht für transparente Qualität und stellt sich dem nationalen Qualitätsvergleich durch die regelmäßige Qualitätsberichterstattung in den Internetportalen Qualitätskliniken.de und Bremer Krankenhausspiegel.

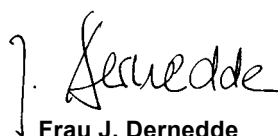
Dem Klinikum Bremen-Ost wird eine zertifizierte Qualität attestiert. Für das gesamte Krankenhaus liegt seit 2005 die KTQ-Zertifizierung (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) vor. Die Kliniken für Pneumologie und für Thoraxchirurgie wurden 2008 als Lungenkrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Die Klinik für Geriatrie hat 2010 das Qualitätssiegel Geriatrie der Gesellschaft für Geriatrie erhalten. Die Klinik für Allgemeine-, viszerale und Unfallchirurgie wurde 2010 als regionales Traumazentrum nach den Anforderungen des Weißbuch-Schwerverletztenversorgung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie auditiert und die Endoskopie der Klinik für Innere Medizin ist seit 2008 nach den Vorgaben der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie zertifiziert.

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Das Klinikum Bremen-Ost ist als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen, Ausbildungsstätte für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe sowie durch weitreichende Qualifizierungsangebote an der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen beteiligt.

Im Netzwerk der Verbundkliniken der Gesundheit Nord ist eine umfassende Facharztausbildung sichergestellt.

Das Klinikum Bremen-Ost ist in der Personalpolitik um die Verbindung von Beruf und Familie bemüht und hat das Zertifikat Audit berufundfamilie erreicht.



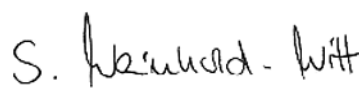
Frau J. Darnedde

Kaufmännische
Geschäftsführung



Herr PD Dr. A. Böhle

Ärztliche
Geschäftsführung



Frau S. Weinhold-Witt

Pflegerische
Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Verantwortlich für die Erstellung des Berichtes: Frau Irmgard Danne (Leitung Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen).

Weiterführende Informationen: www.klinikum-bremen-ost.de; www.gesundheitnord.de

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-0
Fax: 0421 408-2366

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: info@gesundheitnord.de

Das Klinikum Bremen-Ost liegt in einem Parkgelände im Stadtteil Bremen-Osterholz nahe dem Autobahnkreuz Bremen.

Es ist mit dem privaten PKW und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bushaltestellen der Linie 25 (zum Hauptbahnhof) und der Linien 33/34 befindet sich in unmittelbarer Nähe Klinikgeländes. Für PKW stehen 650 kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Parkplätze für Behinderte, Frauennachtparkplätze und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder befinden sich direkt am Hauptgebäude. Das Hauptgebäude ist für RollstuhlfahrerInnen barrierefrei befahrbar.

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260400026

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Das Klinikum Bremen-Ost ist eine gemeinnützige GmbH und ein Verbundklinikum der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen. Alleiniger Gesellschafter ist die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.

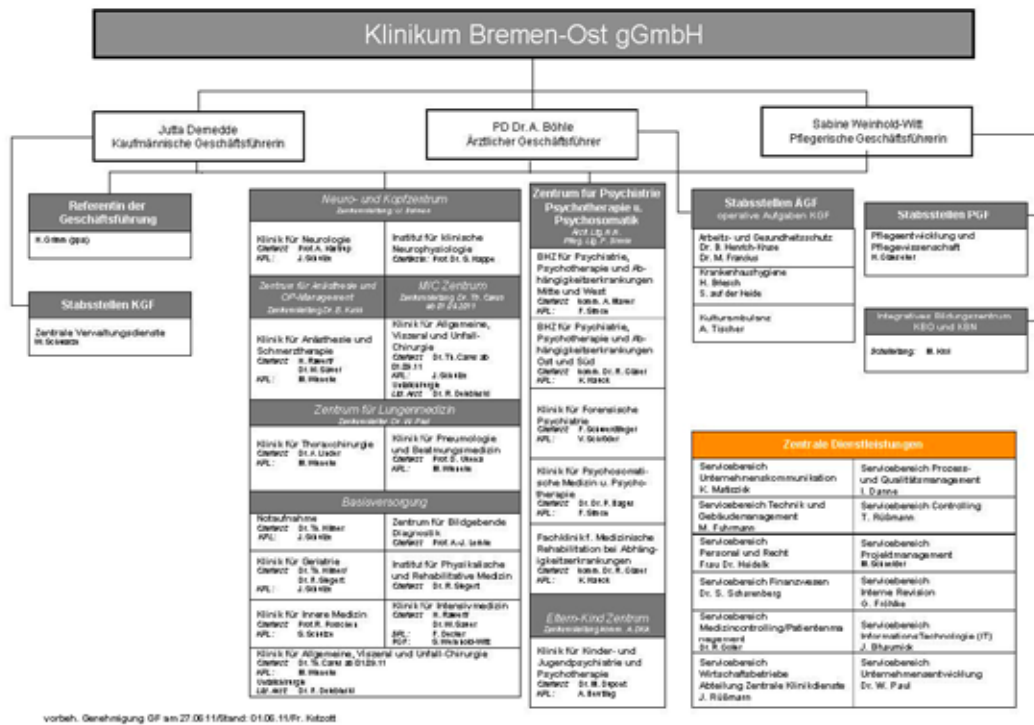
Name: Klinikum Bremen-Ost gGmbH
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen bieten wir Studenten der Universität die praktische Ausbildung im Rahmen des Medizinstudiums an.

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Universität Göttingen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Abbildung zeigt das Organigramm der Klinikum Bremen-Ost gGmbH.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Neuro – und Kopfzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinikum Bremen-Ost: Klinik für Neurologie, Abt. Neurologische Frührehabilitation, Institut für Klinische Neurophysiologie Klinikum Bremen-Mitte: Neurologische Klinik - Schlaganfalleinheit (Stroke Unit), Klinik für Neurochirurgie, Augenklinik, Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Klinik für Plastische Operationen und Spezielle Schmerztherapie, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Kommentar / Erläuterung	Zentrumsleitung Frau U. Salmen Chefärzte Klinikum Bremen-Ost: Herr Prof. Dr. A. Kastrup (Neurologie) Frau Prof. Dr. S. Happe (Neurophysiologie) Klinikdirektoren Klinikum Bremen-Mitte: Herr Prof. Dr. A. Kastrup (Neurologie) Herr PD Dr. U. Neubauer (Neurochirurgie) Herr R. Ritzel (Augenklinik) Herr PD Dr. A. Naumann (HNO-Klinik) Herr Prof. Dr. Dr. A. Bremerich (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Zentrum für Lungenmedizin (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin, Klinik für Thoraxchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Zentrumsleitung Herr Dr. W. Paul Chefärzte Klinikum Bremen-Ost: Herr Prof. Dr. D. Ukena (Pneumologie) Herr Dr. Linder (Thoraxchirurgie)

Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinikum Bremen-Ost: Behandlungszentren Süd/Mitte/West/Ost für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Bremen-Nord: Behandlungszentrum Nord für Psychiatrie und Psychotherapie
Kommentar / Erläuterung	Chefärzte Klinikum Bremen-Ost: Herr R. Glaser, Herr A. Mauer (Psychiatrische Behandlungszentren Süd, Mitte, West, Ost) Herr Dr. P. Bagus (Psychosomatik) Herr F. Schwerdtfeger (Forensische Psychiatrie) Chefarzt Klinikum Bremen-Nord: Herr Dr. M. Bührig (Psychiatrisches Behandlungszentrum Nord)

Zentrum für Anästhesie und OP-Management (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kliniken für Anästhesie und Intensivmedizin aller Verbundkliniken
Kommentar / Erläuterung	Zentrumsleitung Frau Dr. B. Kuss Chefärzte Klinikum Bremen-Ost: Herr Dr. W. Sauer, Herr H. Rawert Chefärzte Klinikum Bremen-Mitte: Herr Prof. Dr. H.-D. Kamp Chefärzte Klinikum Bremen-Nord: Herr Prof. Dr. P. Tonner Chefärzte Klinikum Bremen Links der Weser: Herr Prof. Dr. P. Tonner

Eltern – Kind Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinikum Bremen-Ost: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Klinikum Bremen-Mitte: Prof.-Hess-Kinderklinik, Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin, Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Abt. für Geburtshilfe, Sozialpädiatrisches Institut. Klinikum Bremen-Nord: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Klinikum Links der Weser: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Zentrumsleitung Frau A. Dick Chefarzt Klinikum Bremen-Ost: Herr Dr. M. Dupont (Kinder- und Jugendpsychiatrie) Chefärzte Klinikum Bremen-Mitte: Herr Prof. Dr. H.-I. Huppertz (Prof.-Hess-Kinderklinik u. Klinik für Neonatologie und Päd. Intensivmedizin) Herr Prof. Dr. Ch. Lorenz (Kinderchirurgie /-urologie) Herr Dr. D. Kamil (Geburtshilfe) Klinikum Links der Weser: Herr Dr. M. Claßen (Kinder- und Jugendmedizin) Herr Prof. Dr. T. Öney (Geburtshilfe) Chefärzte Klinikum Bremen-Nord: Herr Dr. G. Simic-Schleicher (Kinder- und Jugendmedizin) Herr Dr. W. Pritze (Geburtshilfe)

Lungenkrebszentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Pneumologie und Klinik für Thoraxchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Seit 2008 Zertifizierung des Lungenzentrums des Klinikum Bremen-Ost (Klinik für Thoraxchirurgie und Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin) als Lungenkrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft.

Traumazentrum (VS05)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemeine-, Viszerale- und Unfallchirurgie, Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für Neurologie, Aufnahmezentrum
Kommentar / Erläuterung	Seit 2010 ist das Klinikum Bremen-Ost als lokales Traumazentrum im Rahmen des TraumaNetzwerkes Bremen nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie auditiert.

Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin) (VS21)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Geriatrie
Kommentar / Erläuterung	Seit 2010 Zertifizierung der Klinik für Geriatrie des Klinikum Bremen-Ost nach den Anforderungen "Qualitätssiegel Geriatrie" der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V.

Schlafmedizinisches Zentrum (VS41)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Institut für Klinische Neurophysiologie und Klinik für Pneumologie
Kommentar / Erläuterung	Seit 2007 Akkreditierung des Schlaflabors des Instituts für Klinische Neurophysiologie des Klinikum Bremen-Ost nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin erhalten.

Verbundradiologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinikum Bremen-Ost: Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin Klinikum Bremen-Mitte: Klinik für Radiologische Diagnostik, Neuroradiologie und Nuklearmedizin Klinikum Bremen-Nord: Institut für Radiologische Diagnostik Klinikum Links der Weser: Institut für Radiologische Diagnostik
Kommentar / Erläuterung	Leitung Prof. Dr. A.-J. Lemke

Verbundradiologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinikum Bremen-Ost: Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin Klinikum Bremen-Mitte: Klinik für Radiologische Diagnostik, Neuroradiologie und Nuklearmedizin Klinikum Bremen-Nord: Institut für Radiologische Diagnostik Klinikum Links der Weser: Institut für Radiologische Diagnostik
Kommentar / Erläuterung	Leitung Prof. Dr. A.-J. Lemke Chefärzte Klinikum Bremen-Ost: Herr Prof. Dr. A.-J. Lemke, Herr B. Schwarze, Hr. Dr. T. Mitrovics, Herr PD Dr. R. Linke Klinikdirektoren Klinikum Bremen-Mitte: Herr Prof. Dr. A.-J. Lemke, Herr PD Dr. R. Linke, Herr Prof. Dr. B. Tomandl Chefarzt Klinikum Bremen-Nord: Herr Prof. Dr. A.-J. Lemke Chefarzt Klinikum Links der Weser: Herr Prof. Dr. A.-J. Lemke

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- ADL-Training (MP00)
- Affolter-Therapie (MP00)
- Akupressur (MP01)
- Angebote zur Gesundheitsförderung (MP00)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Bäderbehandlung (MP00)
- Basale Stimulation (MP06)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Biofeedbackverfahren (MP00)

- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Demenzscreening (MP00)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Dysphagiediagnostik und -therapie (MP00)
- Elektrotherapie (MP00)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fahreignungstest (MP00)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Forced use (MP00)
- FOTT (MP00)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Ganzkörper - Kältekammer (MP00)
- Handwerkliche Therapie (MP00)
- Hausbesuche (MP00)
- Hilfsmittelberatung (MP00)
- Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie (MP20)
- Kinästhetik (MP21)
- Kognitives Training (MP00)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Lebenspraktisches Training (MP00)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Manuelle Therapie (MP00)
- Massage (MP25)
- Milieutherapeutische Gruppen (MP00)
- Musiktherapie (MP27)
- Neurodynamik (MP00)
- Neuropsychologische Testung und -therapie (MP00)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- PC-gestützte Sprach- und Sprechtherapie (MP00)
- Perfetti-Therapie (MP00)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

- Redressionsgipse (MP00)
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Spiegeltherapie (MP00)
- Spiel- und Sportgruppen (MP00)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Tiergestützte Therapie (MP00)
- Training mit Kommunikationsgeräten (MP00)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Abschiedsraum (SA43)
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- Beratung durch Selbsthilfeorganisationen (SA60)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- Betten und Matratzen in Übergröße (SA61)
- Bibliothek (SA22)
- Cafeteria (SA23)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Dolmetscherdienste (SA41)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Fernsehraum (SA04)
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- Frisiersalon (SA26)
- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)
- Geldautomat (SA48)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- Auf den Wahlleistungsstationen

- Internetzugang (SA27)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- Kulturelle Angebote (SA31)
- Maniküre/Pediküre (SA32)
- Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- Parkanlage (SA33)
- Post, Geldautomat (SA00)
- Postdienst (SA52)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Seelsorge (SA42)
- Sozialdienst, Pflegeberatung (SA00)
- Spielplatz/Spielecke (SA37)
- Tageszeitungsangebot (SA54) Auf den Wahlleistungsstationen
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wahlleistungen (SA00)
- Wäscheservice (SA38)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19) Auf den Wahlleistungsstationen
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als Großklinikum und in seiner Eigenschaft als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen beteiligt sich das Klinikum Bremen-Ost an diversen Forschungsprojekten und führt in den einzelnen Fachbereichen klinische Studien durch. Kliniken und Institute veranstalten Symposien und führen Kolloquien in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen durch bzw. beteiligen sich an großen deutschen, europäischen und internationalen Kongressen mit Vorträgen und Fallvorstellungen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Punkt A-11.2 dieses Berichtes.

A-11.2 Akademische Lehre

Das Klinikum Bremen-Ost ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpfleger und Fachkrankenpfleger/innen der Psychiatrie.

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**

Universität Göttingen, Medizinische Fakultät:

- Fr. Prof. Dr. Happe (Neurophysiologie)
- Hr. Prof. Dr. Porschen (Innere Medizin)
- Hr. PD Dr. Probst-Cousin (Neurologie)

- Hr. Prof. Dr. Ukena (Pneumologie)

Universität Oldenburg:

- Hr. Prof. Hildebrand (Neuropsychologie und Psychologie)

- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Universität Göttingen, Medizinische Fakultät:

- Hr. Dr. Delebinski (Allgemein- und Unfallchirurgie)

- Hr. PD Dr. Probst-Cousin (Neurologie)

- Hr. Dr. Sauer (Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie)

- Hr. Rawert (Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie)

- Fr. Prof. Dr. Happe (Neurophysiologie)

- Fr. Bunten (Neurophysiologie)

- Hr. Dr. Hilmer (Innere Medizin)

- Hr. Prof. Dr. Porschen (Innere Medizin)

Universität Bremen, Studiengang Psychologie:

- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**

Universität Göttingen, Medizinische Fakultät:

- Fr. Prof. Dr. Happe (Neurophysiologie)

- Hr. Prof. Dr. Ukena und Hr. Dr. Penzel (Pneumologie) LUCY-Studie

Universitätsklinikum Mainz, Wissenschaftliche Kooperation

- Hr. Prof. Dr. Porschen (Innere Medizin)

Universität Münster:

- Fr. Prof. Dr. Happe (Neurophysiologie)

Universität Bremen, Institut für Humanneurobiologie und Institut für Psychologie und Kognitionsforschung:

- Hr. Prof. Dr. Hildebrand (Neuropsychologie und Psychologie)

Uniklinik Göttingen, Wissenschaftliche Kooperation:

- Hr. PD Dr. Probst-Cousin (Neurologie)

Uniklinik Erlangen, Wissenschaftliche Kooperation:

- Hr. PD Dr. Probst-Cousin (Neurologie)

Hochschule Bremen, Pflege- und Gesundheitsmanagement:

- Hr. Dr. Siegert (Geriatric, Physikalische und Rehabilitative Medizin)

- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**

- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

Innere Medizin, Hr. Prof. Dr. Porschen, Hr. Dr. Regnery:

Fire- III Studie, AIO Studie KRK 504, PETACC-VI Studie, Morbus Hodgkin- Therapie Studien, SacBo Studien

Neurophysiologie, Fr. Prof. Dr. Happe:
 diverse zu den Indikationen restless legs syndrom, Insomnie, Narkolespie, Epilepie

Lungenkrebszentrum, Hr. Dr. Penzl, Fr. Dr. K. Welcker, Hr. Prof. Dr. Ukena:
 GILT-Studie, TREAT- Studie

- **Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)**

Psychiatrie und Psychotherapie:
 neuroleptiv stratey study (NeSSy), gefördert vom BMBF

Neurologie:
 Studie zu Annexin-1 als Surrogatmarker der Multiple Sklerosis

- **Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (FL08)**

2010: Prof. Dr. D. Ukena; 1. Pneumologie; 2. Z. Atemwegs- und Lungenkrankheiten; 3. Z. Evidenz, Fortbildung und Qualität

- **Sonstiges (FL00)**

- AENEAS-Studie (Schulung Angehöriger von Demenzkranken) gefördert vom BMBF
- Leitlinienentwicklung in der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VaKJP)
- Herausgabe von Fachbüchern
- Betreuung von Dissertationen
- Vorstand in Fachgesellschaften oder wissenschaftliche Beiräten
- Tätigkeit als Reviewer für Fachzeitschriften
- Zusammenarbeit mit psychotherapeutischen Lehr- und Ausbildungsinstituten
- Durchführung und Organisation von Fachkongressen
- Durchführung von verbundklinikinternen Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Fachkrankenpflege in der Psychiatrie (HB00)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)
- Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin (HB06)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)
- Logopäde und Logopädin (HB09)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (HB08)

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 905

Angegeben sind ist die Anzahl der Krankenhausbetten laut Landeskrankenhausplan. 162 der angegebenen Betten sind 'nicht-geförderte' Planbetten der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (§ 137 Maßregelvollzug) und der Psychiatrischen Behandlungszentren (Suchtentwöhnung).

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 17867

Teilstationäre Fallzahl: 4138

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 10555

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	159,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	83,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	570,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	14,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	6,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	15,1	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,6	ab 200 Stunden Basis

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	34,2
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	5,7
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)	2,2
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	14,7
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)	13,1
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5
Erzieher und Erzieherin (SP06)	5,7
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)	2,0
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)	1,3
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	6,7
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	1,7
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	5,7
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	28,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	1,5
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	31,6
Psychologe und Psychologin (SP23)	29,9
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	5,1
Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)	1,0
Sonstige (SP00)	2,2
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	34,8
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	8,9
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0

A-15 Apparative Ausstattung

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
24 Stunden verfügbar
- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
24 Stunden verfügbar
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
24 Stunden verfügbar
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
24 Stunden verfügbar
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
24 Stunden verfügbar
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
24 Stunden verfügbar
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Aufnahmezentrum, Klinik für Innere Medizin und Klinik für Geriatrie
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin

- **Echokardiographiegerät (AA65)**
24 Stunden verfügbar
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektro-/ Videonystagmographiegerät (AA66)**
Gerät zur Messung ruckhafter Augenbewegungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- **Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)**
Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**

Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens

24 Stunden verfügbar

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
24 Stunden verfügbar
- **Kapillarmikroskop (AA49)**
Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
24 Stunden verfügbar
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
24 Stunden verfügbar
- **Mobile Kaltluftgeräte (AA00)**
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**

Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie einschließlich Endoprothetik an.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der minimal-invasiven (laparoskopischen) Chirurgie bei allen viszeralchirurgischen Eingriffen bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen. Dazu gehören u.a. die Versorgung von Leistenbrüchen, Gallenblasenentfernungen, Adipositas-Operationen und die gesamte Dickdarmchirurgie.

Orthopädisch-unfallchirurgisch bestehen Schwerpunkte im Bereich der Endoprothetik und der operativen Behandlung osteoporotischer Wirbelfrakturen. Weiterhin werden alle chirurgischen Notfälle, bis hin zum Polytrauma versorgt.

Fachabteilung: Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Chefarzt Herr Dr. T. Carus (ab 01.09.2011)
Ltd. Arzt Unfallchirurgie und Orthopädie Herr Dr. R. Delebinski
Ansprechpartner: Herr Dr. T. Carus, Herr Dr. R. Delebinski
und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1238
Fax: 0421 408-2215

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: thomas.carus@klinikum-bremen-ost.de;
richard.delebinski@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

EMail: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

- Adipositaschirurgie (VC60)
- Adipositaschirurgie mit Spezialsprechstunde (VC00)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Insbesondere Hernienchirurgie
- Minimalinvasive/laparoskopische Chirurgie des gesamten Magen-Darmtraktes (VC00)
- Portimplantation (VC62)
- Tumorchirurgie (VC24)

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für
Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemeine-,
Viszeral- und Unfallchirurgie**

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1768
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	186	Hernia inguinalis
2	S52	121	Fraktur des Unterarmes
3	S82	119	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	K80	101	Cholelithiasis
5	S06	98	Intrakranielle Verletzung
6	S42	88	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	S72	82	Fraktur des Femurs
8	S32	60	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	M54	54	Rückenschmerzen
10	S22	35	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	R10	33	Bauch- und Beckenschmerzen
12	K43	32	Hernia ventralis
13	K42	28	Hernia umbilicalis
14	K35	25	Akute Appendizitis
15	K57	24	Divertikulose des Darmes
16	C18	23	Bösartige Neubildung des Kolons
17	K56	23	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
18	L02	21	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
19	C20	20	Bösartige Neubildung des Rektums
20	S92	19	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	216	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
2	5-932	216	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-916	206	Temporäre Weichteildeckung
4	5-530	190	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-793	135	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-511	133	Cholezystektomie
7	5-790	113	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	5-820	91	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
9	5-893	88	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-469	87	Andere Operationen am Darm
11	5-900	84	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
12	5-839	80	Andere Operationen an der Wirbelsäule
13	5-455	73	Partielle Resektion des Dickdarmes
14	5-787	73	Entfernung von Osteosynthesematerial
15	5-399	68	Andere Operationen an Blutgefäßen
16	5-541	64	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
17	5-534	60	Verschluss einer Hernia umbilicalis
18	1-653	51	Diagnostische Proktoskopie
19	1-654	48	Diagnostische Rektoskopie
20	8-919	48	Komplexe Akutschmerzbehandlung

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-524	10	Partielle Resektion des Pankreas

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemeine-,
Viszeral- und Unfallchirurgie**

D-Arzt-Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Tagesmedizin	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Tagesmedizinische Sprechstunde für ambulante Operationen nach § 115b SGB V und Vor-/ nachstationäre Behandlung

Unfall- und Gelenksprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Adipositassprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Dickdarmsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für
Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	243	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	92	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-399	51	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-530	21	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-811	18	Arthroskopische Operation an der Synovialis
6	1-502	16	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
7	5-810	11	Arthroskopische Gelenkrevision
8	5-795	10	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
9	5-909	10	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut
10	5-534	7	Verschluss einer Hernia umbilicalis

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und
Unfallchirurgie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-1.11 Personelle Ausstattung

**B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und
Unfallchirurgie**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	Weiterbildungsbefugnisse: Allgemein Chirurgie, Basisweiterbildung Chirurgie, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Insbesondere Kolon-Rektum Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Minimalinvasive Chirurgie (AQ00)

B-1.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Unfallchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,6	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Palliativ Care (PQ00)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)
-

**B-2 Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und
Abhängigkeitserkrankungen**

**B-2.1 Allgemeine Angaben der Behandlungszentren für Psychiatrie,
Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

Die Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen bieten eine umfassende, wohnortnahe, allgemeinpsychiatrische und gerontopsychiatrische Diagnostik und Therapie aller psychischen Erkrankungen, insbesondere für schwer und chronisch psychisch kranke Menschen.

Organisatorisch sind sie in die Behandlungszentren Mitte/West unter der Klinikleitung von Herrn R. Glaser und Herrn F. Simon und die Behandlungszentren Süd/Ost unter der Leitung von Herrn A. Mauer und Frau K. Hauck gegliedert.

Fachabteilung: Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und
Abhängigkeitserkrankungen

Art: Hauptabteilung

Komm. Chefärzte: Herr R. Glaser (ab 01.07.2011)
Herr A. Mauer (ab 01.07.2011)

Ansprechpartner: Herr R. Glaser , Herr A. Mauer
und Klinikpflegeleitungen Frau K. Hauck, Herr F. Simon

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1347

Fax: 0421 408-2349

URL: www.klinikum-bremen-ost.de

E-Mail: reinhold.glaser@klinikum-bremen-ost.de;
albrecht.mauer@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung Behandlungszentrum Süd/Ost:

Frau K. Hauck

Telefon: 0421 - 408 1912

Fax: 0421 - 408 2253

Email: karen.hauck@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung Behandlungszentrum Mitte/West:

Herr F. Simon

Telefon: 0421 - 408 1570

Fax: 0421 - 408 482570

Email: frank.simon@klinikum-bremen-ost.de

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Behandlungszentren für
Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Spezialsprechstunde (VP12)

**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der
Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und
Abhängigkeitserkrankungen**

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

**B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Behandlungszentren für
Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

**B-2.5 Fallzahlen der Behandlungszentren für Psychiatrie,
Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

Vollstationäre Fallzahl: 4159
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	1610	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F20	760	Schizophrenie
3	F32	362	Depressive Episode
4	F43	296	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F33	166	Rezidivierende depressive Störung
6	F60	162	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
7	F25	141	Schizoaffektive Störungen
8	F05	104	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
9	F23	70	Akute vorübergehende psychotische Störungen
10	F31	69	Bipolare affektive Störung
11	F03	66	Nicht näher bezeichnete Demenz
12	F06	37	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
13	F19	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
14	F22	35	Anhaltende wahnhafte Störungen
15	F41	32	Andere Angststörungen
16	F13	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
17	F01	15	Vaskuläre Demenz
18	F11	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
19	F30	15	Manische Episode
20	F07	12	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Behandlungszentren für

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-981	2572	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
2	9-980	2363	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
3	9-602	2254	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-603	1855	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-613	1037	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-612	935	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
7	9-982	755	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Gerontopsychiatrie
8	9-601	601	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-600	555	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-610	342	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
11	9-641	282	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

12	9-640	160	Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
13	9-611	123	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
14	1-903	36	Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
15	9-410	29	Einzeltherapie
16	8-630	6	Elektrokrampftherapie [EKT]
17	8-650	<= 5	Elektrotherapie
18	1-620	<= 5	Diagnostische Tracheobronchoskopie

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Ambulanz des Behandlungszentrum Mitte	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern

Ambulanz des Behandlungszentrum Ost	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern

Ambulanz des Behandlungszentrum Süd	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern

Ambulanz des Behandlungszentrum West	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

In den Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,4	Weiterbildungsbefugnisse: Psychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)
- Psychotherapie (ZF36)
- Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)

B-2.11.2 Pflegepersonal der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	160,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,1	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	8,7	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,7	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	1,0
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)	13,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	18,3
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)	0,7
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	0,7
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	3,9
Psychologe und Psychologin (SP23)	16,4
Sonstige (SP00)	0,5
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	29,4

**B-3 Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie,
Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

**B-3.1 Allgemeine Angaben der Tageskliniken der Behandlungszentren
für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

Die Tageskliniken der Psychiatrischen Behandlungszentren stellen eine wohnortnahe Versorgung der Patienten mit vielen Angeboten an drei Standorten sicher.

Tagesklinik der Behandlungszentren Mitte und Ost; Züricher Straße 40, 28325 Bremen;
Telefon: 0421 - 408 2051 bzw. 0421 - 408 1728

Tagesklinik des Behandlungszentrums West; Gröpelinger Heerstraße 104/106, 28237 Bremen; Telefon: 0421 - 22214 10

Tagesklinik des Behandlungszentrums Süd; Buntentorsteinweg 122, 28201 Bremen;
Telefon: 0421 - 22213 10

Fachabteilung: Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie,
Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen
Art: Hauptabteilung
Komm. Chefärzte: Herr R. Glaser (ab 01.07.2011)
Herr A. Mauer (ab 01.07.2011)
Ansprechpartner: Herr R. Glaser , Herr A. Mauer
und Klinikpflegeleitungen Frau K. Hauck, Herr F. Simon

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1347
Fax: 0421 408-2349

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: reinhold.glaser@klinikum-bremen-ost.de;
albrecht.mauer@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung Behandlungszentrum Süd/Ost:

Frau K. Hauck

Telefon: 0421 - 408 1912

Fax: 0421 - 408 2253

EMail: karen.hauck@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung Behandlungszentrum Mitte/West:

Herr F. Simon

Telefon: 0421 - 408 1570

Fax: 0421 - 408 482570

EMail: frank.simon@klinikum-bremen-ost.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

- Arbeitstherapie (VP00)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Memory clinic (VP00)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-3.5 Fallzahlen der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 903

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Da die Darstellung Diagnosen lt. Gesetzesbeschluss ausschließlich für vollstationäre Fälle erfolgen soll, erfolgt hier keine Auflistung.

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-602	1614	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
2	9-603	1421	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-980	702	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
4	9-601	638	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-600	446	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-622	161	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
7	9-981	161	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke
8	9-621	155	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-623	102	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen

			und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	1-903	63	Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
11	9-620	57	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	9-612	40	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
13	9-613	36	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
14	9-982	20	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Gerontopsychiatrie
15	9-410	17	Einzeltherapie
16	9-611	12	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
17	9-640	11	Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
18	9-610	10	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
19	9-500	6	Patientenschulung

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen

In den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-3.11 Personelle Ausstattung

**B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Tageskliniken der Behandlungszentren für
Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

Das Personal der Tageskliniken ist organisatorisch den psychiatrischen Behandlungszentren zugeordnet und dort dargestellt.

**B-3.11.2 Pflegepersonal der Tageskliniken der Behandlungszentren für
Psychiatrie, Psychotherapie und Abhängigkeitserkrankungen**

Das Personal der Tageskliniken ist organisatorisch den psychiatrischen Behandlungszentren zugeordnet und dort dargestellt.

**B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Tageskliniken der
Behandlungszentren für Psychiatrie, Psychotherapie und
Abhängigkeitserkrankungen**

Das Personal der Tageskliniken ist organisatorisch den psychiatrischen Behandlungszentren zugeordnet und dort dargestellt.

B-4 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ist zuständig für die Betreuung von Patienten vor, während und nach Narkosen, nach großen Operationen, nach schweren Unfällen und lebensbedrohlichen Erkrankungen.

Die Intensivmedizin betreut Patienten nach großen Operationen und bei akuten schweren Erkrankungen mit Störungen oder Ausfall lebenswichtiger Organfunktionen. Die Schmerztherapie und Palliativmedizin versorgt stationäre und ambulante Patienten nach operativen Eingriffen und mit akuten und chronischen Schmerzzuständen. Im Rahmen der Anästhesie erfolgt die Ausschaltung von Schmerzen und die Überwachung und Aufrechterhaltung lebenswichtiger Körperfunktionen.

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Herr Dr. W. Sauer

 Herr H. Rawert

Ansprechpartner: Herr Dr. W. Sauer, Herr H. Rawert
 und Klinikpflegeleitungen Herr M. Wieneke (Anästhesie u.
 Schmerztherapie), Frau S. Weinhold-Witt (Intensivmedizin),
 Stationspflegeleitung Herr F. Decker

Hausanschrift: Züricher Straße 40
 28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2217

Fax: 0421 408-2228

URL: www.klinikum-bremen-ost.de

E-Mail: wolfgang.sauer@klinikum-bremen-ost.de;

hubertus.rawert@klinikum-bremen-ost.de

Stationspflegeleitung:

Herr F. Decker

Telefon: 0421 - 408 2380

Fax: 0421 - 408 2299

E-Mail: franz.decker@klinikum-bremen-ost.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Intensivmedizin (VX00)
Postoperative Patientenversorgung nach thorax- und allgemeinchirurgischen Eingriffen
- Intensivmedizinische Akutversorgung (VX00)
Intensivmedizinische Akutversorgung bei vitalbedrohlichen
(Multi)Organfunktionsstörungen
- Entwöhnung von Beatmungsgerät nach Langzeitbeatmung (Weaning) (VX00)
- Versorgung von Patienten mit schweren Lungenfunktionsstörungen (ARDS)
(VX00)

- Organersatztherapie (iLA) bei schwerem Lungenversagen (VX00)
- Anästhesie (VX00)
Anästhesie bei thorax-, unfall- und allgemeinchirurgischen Eingriffen
- Anästhesie bei diagnostischen Eingriffen (MRT) (VX00)
- Im Rahmen pneumologischer oder radiologischer Untersuchungen
- Notärztliche Versorgung (VX00)
Ärztliche Besetzung des Notarzteininsatzfahrzeuges. Teilnahme am Leitenden Notarztdienst der Stadt Bremen.
- Schmerztherapie (VX00)
Perioperative Schmerztherapie, ambulante Schmerztherapie, konsiliarische Mitbehandlung bei Analgetika-Entwöhnung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die hier dargestellten Fallzahlen repräsentieren nur die Patienten, die von der Intensivstation in ein anderes Krankenhaus, eine Reha-Einrichtung oder nach Hause entlassen wurden oder verstorben sind. Die Anzahl der Patienten, die intern in eine andere Fachabteilung verlegt worden sind, wird hier nicht dargestellt.

Vollstationäre Fallzahl: 426
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die hier dargestellten Diagnosen repräsentieren nur die Patienten, die von der Intensivstation in ein anderes Krankenhaus, eine Reha-Einrichtung oder nach Hause entlassen wurden oder verstorben sind. Die Anzahl der Patienten, die intern in eine andere Fachabteilung Fachabteilung verlegt worden sind, wird hier nicht dargestellt.

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	41	Akuter Myokardinfarkt
2	F10	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	T43	26	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
4	T42	24	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
5	F13	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
6	T39	15	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
7	C34	14	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
8	I50	11	Herzinsuffizienz
9	J96	10	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
10	E87	7	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
11	I48	7	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
12	I61	7	Intrazerebrale Blutung
13	J86	7	Pyothorax
14	R57	7	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
15	T40	7	Vergiftung durch Betäubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]
16	G40	6	Epilepsie
17	J44	6	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
18	S06	6	Intrakranielle Verletzung
19	I20	≤ 5	Angina pectoris
20	I60	≤ 5	Subarachnoidalblutung

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J80	≤ 5	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1585	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-620	845	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	8-980	684	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-919	407	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5	8-831	334	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-701	330	Einfache endotracheale Intubation
7	8-931	206	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	8-800	122	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	8-706	110	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
10	5-311	75	Temporäre Tracheostomie
11	8-900	65	Intravenöse Anästhesie
12	8-987	54	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
13	8-390	53	Lagerungsbehandlung
14	1-273	48	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
15	8-932	46	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
16	8-771	45	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
17	8-810	42	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
18	5-312	38	Permanente Tracheostomie
19	8-640	38	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
20	1-843	32	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Anästhesieambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Prästationäre Untersuchung vor geplanten Operationen, Information und Aufklärung über Narkoseverfahren

Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung nach §31a Ärzte ZV (AM00)
Kommentar	Ambulante Versorgung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

In der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,2	Weiterbildungsbefugnisse: Anästhesiologie, Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Akupunktur (ZF02)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)

- Notfallmedizin (ZF28)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-4.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Anzahl
Fachlehrerin/Fachlehrer f. kinästhetische Mobilisation (SP00)	0,7
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0

B-5 Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

In der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie werden Menschen behandelt, die aufgrund einer psychischen Erkrankung in erheblichem Maße straffällig geworden sind und durch die Behandlung wieder in die Lage versetzt werden sollen, zukünftig straffrei zu leben.

Fachabteilung: Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr F. Schwerdtfeger

Ansprechpartner: Herr F. Schwerdtfeger und Klinikpflegeleitung Herr V. Schröder

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1776
Fax: 0421 408-1807

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: friedrich.schwerdtfeger@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr V. Schröder

Telefon: 0421 - 408 1718

Fax: 0421 - 408 1807

Email: volker.schroeder@klinikum-bremen-ost.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

- Ambulante Nachbehandlung psychisch kranker Straftäter im Rahmen der Führungsaufsicht § 68 StGB (VP00)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Durchführung der einstweiligen Unterbringung gem. § 126a StPO sowie zur Vorbereitung eines Gutachtens gem. §§ 80/81 StPO (VP00)

- Konsiliarische Betreuung der Justizvollzugsanstalten Bremen (VP00)
- Stationäre Behandlung von Hafterkrankten gem. § 65 StVollzG und Nr. 56 UVollzO (VP00)
- Stationäre und ambulante forensische Behandlung gemäß § 63 und 64 StGB (Maßregelvollzug) (VP00)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 61
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F20	19	Schizophrenie
2	F19	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
3	F10	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	F60	7	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
5	F25	≤ 5	Schizoaffektive Störungen
6	F22	≤ 5	Anhaltende wahnhaftige Störungen
7	F13	≤ 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
8	F21	≤ 5	Schizotype Störung
9	F23	≤ 5	Akute vorübergehende psychotische Störungen
10	F33	≤ 5	Rezidivierende depressive Störung

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Prozeduren werden in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Forensische Nachsorge	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Für Patienten im offenen Maßregelvollzug bzw. in der bedingten Entlassung unter Führungsaufsicht, Haftentlassene mit gravierenden psychischen Erkrankungen, Mitbehandlung von Patienten mit unter Auflagen primär ausgesetzter Maßregel. Psychologische und psychiatrische Beratung, Betreuung und Behandlung in Einzel- und Gruppensitzungen, Krisenintervention, psychopharmakologische Behandlung incl. Substitutionsbehandlung, Hausbesuche, Betreuung am Arbeitsplatz, unterstützende sozialpädagogische Maßnahmen. Angehörigenarbeit, Paar- und Familientherapie. Psychiatrischer Konsiliardienst in der JVA. Beratung von Nachsorgeeinrichtungen, Bewährungshilfe und Sozialpsychiatrischem Dienst, Erstellung von Stellungnahmen, Gutachten.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

In der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	Weiterbildungsbefugnisse: Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Labordiagnostik (ZF22)
- Neurologie (AQ42)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)
- Psychoanalyse (ZF35)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Psychotherapie (ZF36)

B-5.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	133,5	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

**B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Forensische
Psychiatrie und Psychotherapie**

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	1,0
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)	1,7
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)	0,1
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	8,7
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)	2,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	6,5
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	2,6
Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)	1,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	2,0
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	4,2

B-6 Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Die Klinik für Geriatrie widmet sich der Frührehabilitation älterer Menschen in Bremen und näherer Umgebung.

Das Angebot einer geriatrischen Akutbehandlung oder Frührehabilitation richtet sich an Patienten, die in der Regel 65 Jahre und älter bzw. berentet sind und z.B. einen Schlaganfall oder eine Fraktur erlitten haben oder bei einer schweren Erkrankung oder kompliziertem Krankheitsverlauf lange immobilisiert waren.

Die multiprofessionelle Patientenbetreuung ist ein wesentliches Merkmal der geriatrischen Frührehabilitation mit dem Ziel eine möglichst große Selbstständigkeit der Patienten zu erhalten.

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Herr Dr. T. Hilmer
Herr Dr. R. Siegert
Ansprechpartner: Herr Dr. T. Hilmer, Herr Dr. R. Siegert
und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2516
Fax: 0421 408-2305

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: thomas.hilmer@klinikum-bremen-ost.de;
rudolf.siegert@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

Email: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Stationäre med. Therapie und Frührehabilitation des alten Menschen bei / nach cerebrovasculären, kardiovaskulären Erkrankungen sowie Knochen- und Gelenkerkrankungen inkl. Frakturen. Darüber hinaus auch bei allen Erkrankungen, die die Selbstständigkeit des älteren Patienten gefährden.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Vollstationäre Fallzahl: 798
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	152	Hirnfarkt
2	S72	144	Fraktur des Femurs
3	S42	36	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
4	S32	34	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	I25	20	Chronische ischämische Herzkrankheit
6	I21	18	Akuter Myokardinfarkt
7	S82	16	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	E11	15	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
9	G20	15	Primäres Parkinson-Syndrom
10	I50	14	Herzinsuffizienz
11	J44	11	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
12	M16	11	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
13	M17	11	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
14	I67	10	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
15	S22	10	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
16	I35	9	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
17	M80	9	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
18	C18	8	Bösartige Neubildung des Kolons
19	G40	8	Epilepsie
20	E86	7	Volumenmangel

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	748	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	1-901	165	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3	9-500	48	Patientenschulung
4	8-800	45	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	8-987	32	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
6	3-05g	31	Endosonographie des Herzens
7	9-401	27	Psychosoziale Interventionen
8	8-650	13	Elektrotherapie
9	8-900	12	Intravenöse Anästhesie
10	9-200	12	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
11	8-133	11	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
12	5-572	9	Zystostomie

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

In der Klinik für Geriatrie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,4	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7	Weiterbildungsbefugnisse: Geriatrie, Innere Medizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin und Physikalische Therapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Diabetologie (ZF07)
- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Geriatrie (ZF09)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Rehabilitationswesen (ZF37)
- Sportmedizin (ZF44)

B-6.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,4	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Diabetes (ZP03)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Interne Prozessberatung (ZP00)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Rehabilitationsfachkraft (PQ00)
- Wundmanagement (ZP16)

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	1,0
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	6,5
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	4,7
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	2,2
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	1,7
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	1,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	6,5
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0

B-7 Tagesklinik Geriatrie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik Geriatrie

Die Tagesklinik für Geriatrie ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

Um die Rückkehr und Eingewöhnung ins häusliche Umfeld zu erleichtern, ist im Anschluss an die stationäre Therapie eine Behandlung in der Tagesklinik sinnvoll.

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Herr Dr. T. Hilmer
Herr Dr. R. Siegert
Ansprechpartner: Herr Dr. T. Hilmer, Herr Dr. R. Siegert
und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2516
Fax: 0421 408-2305

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: thomas.hilmer@klinikum-bremen-ost.de;
rudolf.siegert@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

EMail: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik Geriatrie

- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Tagesklinische med. Therapie und Rehabilitation des alten Menschen bei / nach cerebrovasculären, kardiovaskulären Erkrankungen sowie Knochen- und Gelenkerkrankungen inkl. Frakturen. Darüber hinaus auch bei allen Erkrankungen, die die Selbständigkeit des älteren Patienten gefährden.
Das neuropsychologische Angebot hinsichtlich dementieller Entwicklungen richtet sich in erster Linie an Menschen mit leichter kognitiver Störung oder beginnender Demenz. Neben Diagnostik wird auch ein Training zum Erhalt kognitiver Fähigkeiten und eine Beratung in Bezug auf die weiterführende Perspektive unter Einbeziehung der Angehörigen durchgeführt.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik Geriatrie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik Geriatrie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-7.5 Fallzahlen der Tagesklinik Geriatrie

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 298

B-7.6 Diagnosen nach ICD der Tagesklinik Geriatrie

Da die Darstellung Diagnosen lt. Gesetzesbeschluss ausschließlich für vollstationäre Fälle erfolgen soll, erfolgt hier keine Auflistung.

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Geriatrie

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Geriatrie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98a	3740	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
2	1-901	53	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3	9-410	36	Einzeltherapie
4	9-500	15	Patientenschulung
5	9-401	11	Psychosoziale Interventionen
6	9-404	11	Neuropsychologische Therapie
7	5-572	<= 5	Zystostomie
8	8-015	<= 5	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
9	8-650	<= 5	Elektrotherapie
10	8-914	<= 5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Tagesklinik Geriatrie

In der Tagesklinik der Geriatrie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-7.11 Personelle Ausstattung

Das Personal der Tagesklinik ist organisatorisch der Klinik für Geriatrie zugeordnet und dort dargestellt.

B-8 Klinik für Innere Medizin

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin

Die Klinik für Innere Medizin übernimmt die Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums innerer Erkrankungen sowie die Versorgung medizinischer Notfälle. Schwerpunkte bestehen in den Bereichen Hepatologie und Gastroenterologie (Erkrankungen der Leber und der Verdauungsorgane), in dem Bereich Hämatonkologie (Tumorerkrankungen und Erkrankungen des blutbildenden Systems) und in der Diabetologie (anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 2-Diabetiker, Fußambulanz). Auch Patienten mit Herzerkrankungen erhalten eine moderne und umfassende Diagnostik und Therapie inklusive Intensivmedizinischer Überwachung. Die Klinik verfügt über komplette Weiterbildungsbefugnisse in den Fächern Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie sowie über 1 Jahr Weiterbildungsbefugnis im Fach Hämatonkologie.

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Prof. Dr. R. Porschen

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. R. Porschen und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1221
Fax: 0421 408-2235

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: rainer.proschen@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

EMail: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Endoskopie (VI35)
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Lokale Behandlung von bösartigen Lebertumoren (Hypertermie, HITT) (VI00)
- Intensivmedizin (VI20)
- Onkologische Tagesklinik (VI37)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3464
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	256	Herzinsuffizienz
2	I10	157	Essentielle (primäre) Hypertonie
3	I48	123	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
4	I21	113	Akuter Myokardinfarkt
5	R55	108	Synkope und Kollaps
6	K52	95	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
7	J18	89	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	E11	85	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
9	K56	60	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
10	K85	46	Akute Pankreatitis
11	K29	42	Gastritis und Duodenitis
12	K25	41	Ulcus ventriculi
13	K57	36	Divertikulose des Darmes
14	K70	35	Alkoholische Leberkrankheit
15	A41	34	Sonstige Sepsis

16	A46	33	Erysipel [Wundrose]
17	N17	29	Akutes Nierenversagen
18	C25	28	Bösartige Neubildung des Pankreas
19	K21	28	Gastroösophageale Refluxkrankheit
20	I80	24	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C15	21	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C18	14	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	11	Bösartige Neubildung des Rektums
C22	10	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C85	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1331	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
2	1-650	581	Diagnostische Koloskopie
3	1-440	539	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-444	221	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5	5-513	159	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	3-052	137	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
7	8-800	135	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	5-431	129	Gastrostomie
9	5-452	103	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
10	3-056	79	Endosonographie des Pankreas
11	8-015	63	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
12	1-640	57	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
13	3-058	52	Endosonographie des Rektums

14	1-853	47	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
15	1-424	32	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
16	3-055	30	Endosonographie der Gallenwege
17	1-642	28	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
18	1-442	25	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
19	8-543	21	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
20	3-051	16	Endosonographie des Ösophagus

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin

Internistisch-gastroenterologische Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie internistischer und gastroenterologischer Krankheitsbilder

KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung nach §31a Ärzte ZV (AM00)
Kommentar	Kosilliaruntersuchungen bei Patienten mit komplizierten Gallensteinleiden, mit kompliziertem Verlauf einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung und einer chronischen Hepatitis, mit hereditären Formen gastrointestinaler Karzinome (z.B. FAP, HNPCC) und mit hereditären Formen einer chronischen Lebererkrankung. Palliative, adjuvante oder neoadjuvante Therapien bei Patienten mit Karzinomen des Gastrointestinaltrakts, ggf. in Kombination mit palliativen endoskopischen Eingriffen.

Internistische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	199	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	84	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	49	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	5-429	10	Andere Operationen am Ösophagus
5	5-513		Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	1-640		Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Innere Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Innere Medizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,2	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5	Weiterbildungsbefugnisse: Innere Medizin und Gastroenterologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Diabetologie (ZF07)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Internistische Röntgendiagnostik (AQ00)

B-8.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,3	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,2	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Innere Medizin

	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5

B-9 Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

B-9.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA) ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen. Der Schwerpunkt der tagesklinischen Diagnostik und Therapie liegt bei allen bösartigen Tumorerkrankungen und Magen-Darm-Erkrankungen.

Fachabteilung: Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. R. Porschen

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. R. Porschen und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1221

Fax: 0421 408-2335

URL: www.klinikum-bremen-ost.de

E-Mail: rainer.proschen@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

E-Mail: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Lokale Behandlung von bösartigen Lebertumoren (Hypertermie, HITT) (VI00)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-9.5 Fallzahlen der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 537

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Da die Darstellung Diagnosen lt. Gesetzesbeschluss ausschließlich für vollstationäre Fälle erfolgen soll, erfolgt hier keine Auflistung.

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	535	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8-543	324	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3	6-001	88	Applikation von Medikamenten, Liste 1
4	8-900	40	Intravenöse Anästhesie
5	8-800	32	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	6-002	17	Applikation von Medikamenten, Liste 2
7	8-153	12	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8	5-429	9	Andere Operationen am Ösophagus
9	1-424	8	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
10	9-410	8	Einzeltherapie

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

In der Tagesklinik der Inneren Medizin werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-9.11 Personelle Ausstattung

Das Personal der Tagesklinik ist organisatorisch der Klinik für Innere Medizin zugeordnet und dort dargestellt.

B-10 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie bietet eine umfassende Behandlung psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Von tiefenpsychologischem Verstehen ausgehend, werden in Diagnostik und Therapie systemische, familien- und verhaltenstherapeutische Interventionen einbezogen.

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Dr. M. Dupont

Ansprechpartner: Herr Dr. M. Dupont und Klinikpflegeleitung Herr A. Beutling

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2320
Fax: 0421 408-1984

URL: www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/index.html
E-Mail: marc.dupont@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr A. Beutling

Telefon: 0421 - 408 2718

Fax: 0421 - 408 2717

E-Mail: achim.beutling@klinikum-bremen-ost.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Spezialsprechstunde (VP12)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 243

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	79	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
2	F92	38	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
3	F32	21	Depressive Episode
4	F91	18	Störungen des Sozialverhaltens
5	F41	15	Andere Angststörungen
6	F50	11	Essstörungen
7	F93	11	Emotionale Störungen des Kindesalters
8	F90	9	Hyperkinetische Störungen
9	F40	≤ 5	Phobische Störungen
10	F20	≤ 5	Schizophrenie
11	F25	≤ 5	Schizoaffektive Störungen
12	F42	≤ 5	Zwangsstörung
13	F45	≤ 5	Somatoforme Störungen
14	F60	≤ 5	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
15	F94	≤ 5	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

16	F10	≤ 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
17	F19	≤ 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
18	F23	≤ 5	Akute vorübergehende psychotische Störungen
19	F33	≤ 5	Rezidivierende depressive Störung
20	F44	≤ 5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-663	363	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen
2	9-662	269	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen
3	9-983	253	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie
4	9-653	232	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
5	9-652	217	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
6	9-661	211	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen

7	9-660	202	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen
8	9-650	166	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
9	9-651	148	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
10	9-670	55	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
11	9-671	40	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
12	1-904	≤ 5	Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
13	9-690	≤ 5	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	- Spezialsprechstunde Essstörungen und Asperger. - Kooperation mit freien Jugendhilfeträgern. - Gruppentherapien für Kinder- und Jugendliche. - Psychoedukative Angebote im Kontext der angebotenen Gruppentherapien.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,2	Weiterbildungsbefugnisse: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Analytische Familientherapie (ZF00)
- Integrative Familientherapie (ZF00)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- Kinder- und Jugendpsychosomatik (ZF00)
- Kinder- und Jugendpsychotherapie (AQ00)
- Psychoanalyse (ZF35)
- Systemische Familientherapie (ZF00)
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ZF00)
- Verhaltenstherapie (ZF00)

B-10.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,2	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	1,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	2,5
Erzieher und Erzieherin (SP06)	5,7
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	0,7
Psychologe und Psychologin (SP23)	6,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	2,2
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	1,5

B-11 Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-11.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist speziell auf Kinder vom Vorschulalter bis zum 14. Lebensjahr ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

Fachabteilung: Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Dr. M. Dupont

Ansprechpartner: Herr Dr. M. Dupont und Klinikpflegeleitung Herr A. Beutling

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1320
Fax: 0421 408-1984

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: marc.dupont@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr A. Beutling

Telefon: 0421 - 408 2718

Fax: 0421 - 408 2717

EMail: achim.beutling@klinikum-bremen-ost.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-11.5 Fallzahlen der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 47

B-11.6 Diagnosen nach ICD der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

Da die Darstellung Diagnosen lt. Gesetzesbeschluss ausschließlich für vollstationäre Fälle erfolgen soll, erfolgt hier keine Auflistung.

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-653	76	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
2	9-652	61	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
3	9-650	37	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
4	9-651	37	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern

5	9-671	14	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6	9-983	10	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie
7	1-904	≤ 5	Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie

In der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-11.11 Personelle Ausstattung

Das Personal der Tagesklinik ist organisatorisch der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zugeordnet und dort dargestellt.

B-12 Klinik für Neurologie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Die Klinik für Neurologie am Klinikum Bremen-Ost ist zusammen mit der Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) am Klinikum Bremen-Mitte Teil der Neurologischen Klinik.

Das Behandlungsspektrum der Klinik für Neurologie am Standort Bremen-Ost umfasst die Diagnostik und Therapie sämtlicher neurologischen Erkrankungen sowie die Neurologische Frührehabilitation und die Neuropsychologie.

Die Klinik für Neurologie widmet sich auch Durchblutungsstörungen (z. B. Schlaganfall und Hirnblutung), schwerpunktmäßig aber den ZNS-Infektionskrankheiten (z. B. Meningitis und Enzephalitis), den nicht erregurbedingten entzündlichen Autoimmunerkrankungen (z. B. Multiple Sklerose, Kollagenosen, Vaskulitiden), Erkrankungen des peripheren Nervensystems, Muskelerkrankungen, Anfallsleiden, Kopf- und Rückenschmerzen, Verletzungsfolgen an Kopf und Rückenmark, Demenzen, Morbus Parkinson und anderen Bewegungsstörungen. Fest integriert in die neurologische Klinik ist die Station für neurologische Frührehabilitation. Hier werden schwer betroffene Patienten mit neurologischen Grunderkrankungen überwiegend von Intensivstationen bzw. der Stroke-Unit übernommen und mit dem Ziel einer weiterführenden Rehabilitation behandelt.

Fachabteilung: Klinik für Neurologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Prof. Dr. A. Kastrup

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. A. Kastrup und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2285
Fax: 0421 408-2354

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: andreas.kastrup@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

EMail: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie

- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
 - Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
 - Spezialsprechstunden (VN00)
- Spezialsprechstunden für Dystonien, MS, Nerven- und Muskelkrankheiten sowie zur Versorgung von Patienten mit Baclofenpumpen und Hirnschrittmachern

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 3259
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Neurologie

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Neurologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	487	Epilepsie
2	G35	251	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
3	I63	210	Hirnfarkt
4	G51	118	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
5	R56	109	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
6	G45	94	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
7	G20	86	Primäres Parkinson-Syndrom
8	G37	80	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
9	H81	79	Störungen der Vestibularfunktion
10	G62	74	Sonstige Polyneuropathien
11	R20	67	Sensibilitätsstörungen der Haut
12	F51	63	Nichtorganische Schlafstörungen
13	R55	49	Synkope und Kollaps
14	F45	48	Somatoforme Störungen
15	G91	48	Hydrozephalus
16	G25	45	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
17	G44	43	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
18	G43	40	Migräne
19	I61	40	Intrazerebrale Blutung
20	M54	39	Rückenschmerzen

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Neurologie

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Neurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-204	1320	Untersuchung des Liquorsystems
2	8-547	252	Andere Immuntherapie
3	8-390	159	Lagerungsbehandlung
4	1-901	137	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
5	8-552	96	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
6	8-011	84	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten durch Medikamentenpumpen
7	8-542	44	Nicht komplexe Chemotherapie
8	8-810	44	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9	8-900	43	Intravenöse Anästhesie
10	8-151	42	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
11	9-500	40	Patientenschulung
12	5-572	34	Zystostomie
13	1-930	30	Infektiologisches Monitoring
14	8-133	24	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
15	1-513	20	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
16	8-987	18	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
17	8-541	16	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
18	8-800	16	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
19	8-914	14	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
20	6-003	12	Applikation von Medikamenten, Liste 3

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Neurologie

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Neurologie

In der Klinik für Neurologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Neurologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Neurologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,3	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3	Weiterbildungsbefugnisse: Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Psychotherapie (ZF36)
- Rehabilitationswesen (ZF37)

B-12.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Neurologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,7	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Diabetes (ZP03)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)

- Palliativ Care (PQ00)
- Patienten- und Angehörigenberatung (ZP00)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Rehabilitationsfachkraft (PQ00)

B-13 Tagesklinik Neurologie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik Neurologie

Die Neurologische Tagesklinik ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

Fachabteilung: Tagesklinik Neurologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Prof. Dr. A. Kastrup

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. A. Kastrup und Klinikpflegeleitung Frau J. Schulze

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2285
Fax: 0421 408-2354

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: andreas.kastrup@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Frau J. Schulze

Telefon: 0421 - 408 2451

Fax: 0421 - 408 2369

EMail: juliane.schulze@klinikum-bremen-ost.de

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik Neurologie

- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Spastikbehandlung mithilfe implantierten Pumpen (VN00)

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik Neurologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik Neurologie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-13.5 Fallzahlen der Tagesklinik Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 311

B-13.6 Diagnosen nach ICD der Tagesklinik Neurologie

Da die Darstellung Diagnosen lt. Gesetzesbeschluss ausschließlich für vollstationäre Fälle erfolgen soll, erfolgt hier keine Auflistung.

B-13.7 Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Neurologie

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Neurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	6-003	171	Applikation von Medikamenten, Liste 3
2	8-542	25	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-547	14	Andere Immuntherapie
4	6-002	13	Applikation von Medikamenten, Liste 2
5	8-631	9	Neurostimulation
6	8-810	9	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
7	8-151	≤ 5	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
8	8-541	≤ 5	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
9	1-901	≤ 5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
10	8-544	≤ 5	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
11	9-410	≤ 5	Einzeltherapie

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Tagesklinik Neurologie

In der Tagesklinik der Neurologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-13.11 Personelle Ausstattung

Das Personal der Tagesklinik ist organisatorisch der Klinik für Neurologie zugeordnet und dort dargestellt.

B-14 Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Die Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin ist die einzige Spezialklinik für Lungenkrankheiten in Bremen „und umzu“. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Erkrankungen der Lunge und der weiteren Atmungsorgane.

Die Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin bildet im Klinikum Bremen Ost zusammen mit der Klinik für Thoraxchirurgie und der Klinik für Anästhesie das Lungenzentrum.

Seit 2008 ist die Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin gemeinsam mit der Klinik für Thoraxchirurgie als Lungenkrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Fachabteilung: Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Herr Prof. Dr. D. Ukena

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. D. Ukena und Klinikpflegeleitung Herr M. Wieneke

Hausanschrift: Züricher Straße 40
 28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1800
 Fax: 0421 408-2801

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
 E-Mail: dieter.ukena@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr M. Wieneke

Telefon: 0421 - 408 1454

Fax: 0421 - 408 2369

EMail: matthias.wieneke@klinikum-bremen-ost.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Hypertonie (VI00)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (VI00)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 2917
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	876	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	J44	653	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
3	J96	189	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
4	J18	135	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
5	D38	92	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
6	J84	92	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
7	C78	71	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
8	C45	70	Mesotheliom

9	J20	64	Akute Bronchitis
10	J40	62	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
11	R91	54	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
12	J45	53	Asthma bronchiale
13	A15	37	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
14	I50	34	Herzinsuffizienz
15	I26	32	Lungenembolie
16	G47	30	Schlafstörungen
17	D86	22	Sarkoidose
18	J15	20	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
19	J69	19	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
20	J90	18	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert

B-14.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	3903	Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	1958	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	1-843	1636	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
4	1-711	1286	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
5	1-430	884	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
6	8-717	542	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
7	8-706	392	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8	1-844	296	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
9	8-542	278	Nicht komplexe Chemotherapie
10	8-152	270	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
11	8-716	262	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
12	8-800	195	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	8-543	168	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie

14	1-712	161	Spiroergometrie
15	1-790	81	Kardiorespiratorische Polysomnographie
16	8-144	66	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
17	8-900	53	Intravenöse Anästhesie
18	8-015	52	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
19	6-001	45	Applikation von Medikamenten, Liste 1
20	8-987	29	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Onkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Pneumologisch-diagnostische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Pneumologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Pneumologische Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

In der Klinik für Pneumologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	Weiterbildungsbefugnisse: Pneumologie, Allergologie, Innere Medizin, Schlafmedizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allergologie (ZF03)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Klinische Pharmakologie (AQ47)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)
- Schlafmedizin (ZF39)

B-14.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,9	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,2	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Palliativ Care (PQ00)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	1,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	3,0

B-15 Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

**B-15.1 Allgemeine Angaben der Pneumologisch-Onkologische
Tagesklinik (POT)**

Die pneumologisch-onkologische Tagesklinik (POT) ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

In der POT erfolgt mit dem Schwerpunkt der medikamentöse Behandlung, d.h. die Gabe von Chemotherapeutika (Zytostatika), die Betreuung der Patienten mit bösartigen Krankheiten der Brustorgane, hauptsächlich Lungenkrebs und Mesotheliom.

Fachabteilung: Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Prof. Dr. D. Ukena

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. D. Ukena und Klinikpflegeleitung Herr M. Wieneke

Hausanschrift: Züricher Straße 40
 28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1800
Fax: 0421 408-2801

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: dieter.ukena@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr M. Wieneke

Telefon: 0421 - 408 1454

Fax: 0421 - 408 2369

Email: matthias.wieneke@klinikum-bremen-ost.de

**B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Pneumologisch-Onkologische
Tagesklinik (POT)**

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-15.5 Fallzahlen der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 1778

B-15.6 Diagnosen nach ICD der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

Da die Darstellung Diagnosen lt. Gesetzesbeschluss ausschließlich für vollstationäre Fälle erfolgen soll, erfolgt hier keine Auflistung.

B-15.7 Prozeduren nach OPS der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	1617	Nicht komplexe Chemotherapie
2	1-790	861	Kardiorespiratorische Polysomnographie
3	8-543	320	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
4	8-800	153	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	1-620	148	Diagnostische Tracheobronchoskopie
6	8-152	146	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
7	6-001	125	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8	6-002	111	Applikation von Medikamenten, Liste 2
9	1-843	110	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
10	1-844	106	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
11	1-430	72	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
12	9-410	23	Einzeltherapie
13	8-153	17	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

14	1-426	7	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
15	8-900	7	Intravenöse Anästhesie
16	1-431	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
17	8-522	<= 5	Hochvoltstrahlentherapie
18	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
19	1-493	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben
20	1-463	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

In der Tagesklinik der Pneumologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-15.11 Personelle Ausstattung

Das Personal der Tagesklinik ist organisatorisch der Klinik für Pneumologie zugeordnet und dort dargestellt.

B-16 Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden Erwachsene aller Altersgruppen behandelt, bei deren Erkrankung seelische Belastungen eine wesentliche Rolle spielen.

Fachabteilung: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Dr. Dr. P. Bagus

Ansprechpartner: Herr Dr. Dr. P. Bagus und Klinikpflegeleitung Herr F. Simon

Hausanschrift: Züricher Straße 40
 28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2102
Fax: 0421 408-1002

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: peter.bagus@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr F. Simon

Telefon: 0421 - 408 1570

Fax: 0421 - 408 482570

Email: frank.simon@klinikum-bremen-ost.de

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von narzisstischen und emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Liaisondienst für die Kliniken für Neurologie, Pneumologie und Thoraxchirurgie, Innere Medizin und Geriatrie (VP00)
- Spezialsprechstunde (VP12)

- Beratung und Vermittlung gezielter stationärer Psychotherapiebehandlungen (VP00)
- Beratung und Vermittlung von ambulanten Psychotherapien (VP00)
- Beratung und Vermittlung von psychosomatischen Rehabilitationsmaßnahmen (VP00)
- Klinisch-psychotherapeutische Akutkrankenhausbehandlung (VP00)
- Spezielle psychodynamische Diagnostik (VP00)

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-16.5 Fallzahlen der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 123
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	69	Depressive Episode
2	F50	21	Essstörungen
3	F33	18	Rezidivierende depressive Störung
4	F41	7	Andere Angststörungen
5	F45	≤ 5	Somatoforme Störungen
6	F43	≤ 5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F63	≤ 5	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
8	F44	≤ 5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]

B-16.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-622	351	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
2	9-621	318	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-623	291	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-620	154	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-980	106	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
6	9-500	≤ 5	Patientenschulung
7	1-903	≤ 5	Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-602	≤ 5	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-603	≤ 5	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-641	≤ 5	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

**B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Psychosomatisch-psychotherapeutische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung nach §31a Ärzte ZV (AM00)

Psychosomatisch-psychotherapeutische Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

**B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

**B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft der Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung

**B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	Weiterbildungsbefugnisse: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychotherapie, Psychoanalyse
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Gynäkologie (AQ00)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychoonkologie (AQ00)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)

- Psychotherapie (ZF36)
- Rehabilitationswesen (ZF37)
- Strahlentherapie (AQ58)

B-16.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

B-16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

	Anzahl
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)	0,5
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)	0,5
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	2,5
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	0,2

B-17 Klinik für Thoraxchirurgie

B-17.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Thoraxchirurgie

Die Klinik für Thoraxchirurgie im Klinikum Bremen-Ost ist eine der größten thoraxchirurgischen Spezialabteilungen in Deutschland. Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Brustkorbes. Eine besondere Spezialität sind Operationen mit videoassistierter minimal-invasiver Technik. Die Klinik für Thoraxchirurgie bildet im Klinikum Bremen Ost zusammen mit der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin und der Klinik für Anästhesie das Lungenzentrum.

Seit 2008 ist die Klinik für Thoraxchirurgie gemeinsam mit der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin als Lungenkrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Fachabteilung: Klinik für Thoraxchirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Dr. A. Linder

Ansprechpartner: Herr Dr. A. Linder und Klinikpflegeleitung Herr M. Wieneke

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1470
Fax: 0421 408-2524

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: albert.linder@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:

Herr M. Wieneke

Telefon: 0421 - 408 1454

Fax: 0421 - 408 2369

Email: matthias.wieneke@klinikum-bremen-ost.de

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Thoraxchirurgie

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Kiel- und Trichterbrust (VO00)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Lungenchirurgie (VC11)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Operative Therapie der Myasthenia gravis (VN00)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
- Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Thoraxchirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind unter Punkt A-9 des A-Teils des Qualitätsberichtes dargestellt. Sie stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Thoraxchirurgie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter A-10 dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-17.5 Fallzahlen der Klinik für Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 710
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-17.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Thoraxchirurgie

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Thoraxchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	215	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C78	86	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
3	J93	52	Pneumothorax
4	C45	46	Mesotheliom
5	J90	36	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
6	J86	35	Pyothorax
7	S27	27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
8	D14	18	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
9	R91	13	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
10	D38	11	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
11	R59	11	Lymphknotenvergrößerung
12	T81	11	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
13	J94	10	Sonstige Krankheitszustände der Pleura

14	C38	8	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
15	D86	8	Sarkoidose
16	J95	7	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
17	J98	7	Sonstige Krankheiten der Atemwege
18	C79	6	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
19	J43	6	Emphysem
20	C85	≤ 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms

B-17.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Thoraxchirurgie

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Thoraxchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-691	380	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
2	1-620	266	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	5-344	222	Pleurektomie
4	5-340	213	Inzision von Brustwand und Pleura
5	5-322	177	Atypische Lungenresektion
6	5-345	129	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
7	5-333	81	Adhäsionolyse an Lunge und Brustwand
8	5-324	80	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
9	5-320	44	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
10	5-401	38	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
11	5-314	37	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea
12	5-319	34	Andere Operationen an Larynx und Trachea
13	5-323	33	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge
14	1-430	32	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

15	5-316	28	Rekonstruktion der Trachea
16	5-339	27	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
17	8-144	25	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
18	5-346	24	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
19	8-173	22	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
20	5-343	21	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Brustwand

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Thoraxchirurgie

Ambulanz der Klinik für Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Beratung und Untersuchung von Pat. mit bösartigen Erkrankungen der Brustkorborgane - Diagnostik - Tumornachsorge

Ambulanz der Klinik für Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallversorgung

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Thoraxchirurgie

In der Klinik für Thoraxchirurgie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Thoraxchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Thoraxchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,9	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,9	Weiterbildungsbefugnisse: Thoraxchirurgie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Chirotherapie (ZF00)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Medizinische Informatik (ZF26)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Thoraxchirurgie (AQ12)

B-17.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Thoraxchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Weiterbildung Intermediate Care (PQ00)

B-17.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Thoraxchirurgie

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	0,5

B-18 Institut für Klinische Neurophysiologie

B-18.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Das Institut für Klinische Neurophysiologie bietet ein breites Spektrum an verschiedenen neurophysiologischen Methoden zur Untersuchung der Funktionen und Fehlfunktionen von Gehirn, Rückenmark, peripheren Nerven und Muskeln an, die bei Erwachsenen und Kindern durchgeführt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schlafmedizin: ambulant und stationär im Schlaflabor werden sämtliche Schlafstörungen diagnostiziert und therapiert.

Fachabteilung: Institut für Klinische Neurophysiologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Frau Prof. Dr. S. Happe

Ansprechpartner: Frau Prof. Dr. S. Happe

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2370

Fax: 0421 408-2375

URL: www.klinikum-bremen-ost.de

E-Mail: neurophysiologie@klinikum-bremen-ost.de

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Klinische Neurophysiologie

- Neurophysiologische Diagnostik (VN00)
- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (VN00)

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Dem Institut für Klinische Neurophysiologie werden als diagnostischer Fachabteilung keine medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Auswahlliste angeboten.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Dem Institut für Klinische Neurophysiologie werden als diagnostischer Fachabteilung keine nicht-medizinischen Serviceangebote zugeordnet.

B-18.5 Fallzahlen des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Dem Institut für Klinische Neurophysiologie werden als Funktionsabteilung keine stationären Fallzahlen zugeordnet.

B-18.6 Diagnosen nach ICD des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Dem Insitut für Klinische Neurophysiologie werden als diagnostischer Fachabteilung keine Hauptdiagnosen zugeordnet.

B-18.7 Prozeduren nach OPS des Instituts für Klinische Neurophysiologie

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	2624	Registrierung evozierter Potentiale
2	1-206	2102	Neurographie
3	1-207	1905	Elektroenzephalographie (EEG)
4	1-205	810	Elektromyographie (EMG)
5	1-790	271	Kardiorespiratorische Polysomnographie
6	1-795	103	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Neurophysiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung nach §31a Ärzte ZV (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (VN00)
Angebotene Leistung	Neurophysiologische Diagnostik (VN00)
Angebotene Leistung	Schlafmedizin (VN22)

Neurophysiologische Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (VN00)
Angebotene Leistung	Neurophysiologische Diagnostik (VN00)
Angebotene Leistung	Schlafmedizin (VN22)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Im Institut für Klinische Neurophysiologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen des Instituts für Klinische Neurophysiologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5	Weiterbildungsbefugnisse: Neurologie und Schlafmedizin. Ausbildungsberechtigung lt. DGKN für Elektroenzephalographie (EEG), Elektromyo-/neurographie (EMG/NLG), evozierte Potentiale (EP) und Polysomnographie (PSG).
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Schlafmedizin (ZF39)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Verkehrsmedizinische Begutachtung (AQ00)

B-18.11.2 Pflegepersonal des Instituts für Klinische Neurophysiologie

Entfällt für das Institut für Klinische Neurophysiologie.

B-18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal des Instituts für Klinische Neurophysiologie

	Anzahl
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	4,0

B-19 Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-19.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Im Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden für stationäre und ambulante PatientInnen alle anerkannten therapeutischen Verfahren aus den Bereichen Physiotherapie/Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Dysphagietherapie durchgeführt.

Ebenso angesiedelt sind hier der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung für die somatischen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost.

Fachabteilung: Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Herr Dr. R. Siegert

Ansprechpartner: Herr Dr. R. Siegert

Hausanschrift: Züricher Straße 40
 28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1414
Fax: 0421 408-2415

URL: www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail: rudolf.siegert@klinikum-bremen-ost.de

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- Therapeutische Versorgung (VX00)

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Als zentrale Dienstleistungsabteilung erbringt das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin vielfältige Leistungen für alle Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost. Sie sind unter Punkt A-9 im A-Teils des Qualitätsberichtes mit dargestellt.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden als therapeutischer Fachabteilung keine nicht-medizinischen Serviceangebote zugeordnet.

B-19.5 Fallzahlen des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden als Funktionsabteilung keine stationären Fallzahlen zugeordnet.

B-19.6 Diagnosen nach ICD des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden als Funktionsabteilung keine Diagnosen zugeordnet.

B-19.7 Prozeduren nach OPS des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	1795	Psychosoziale Interventionen (Nachsorgeorganisation, Sozialrechtliche Beratung)
2	8-561	1470	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3	9-320	1151	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Reha-Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Reha-Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung nach §31a Ärzte ZV (AM00)
Reha-Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Im Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,5	Weiterbildungsbefugnis für das Fachgebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin sowie für die Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,5	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Geriatrie (ZF09)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Rehabilitationswesen (ZF37)
- Sportmedizin (ZF44)

B-19.11.2 Pflegepersonal des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Entfällt für das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin.

B-19.11.3 Spezielles therapeutisches Personal des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	0,2
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	14,5
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	8,2
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	4,5
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	4,7
Pflegeüberleitungsfachkräfte (SP00)	1,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	21,2
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	3,2

B-20 Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin

B-20.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Das Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin am Klinikum Bremen-Ost gehört zur Verbundradiologie der vier Krankenhäuser der Gesundheit Nord, die alle Disziplinen der diagnostischen und interventionellen Radiologie und Nuklearmedizin beinhaltet.

Fachabteilung:	Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Herr Prof. Dr. A.-J. Lemke Ltd. Arzt Allgemeinradiologie Herr B. Schwarze Ltd. Arzt Neuroradiologie Herr Dr. T. Mitrovics Chefarzt Nuklearmedizin Herr PD Dr. R. Linke
Ansprechpartner:	Prof. Dr. A.-J. Lemke, Herr B. Schwarze, Hr. Dr. T. Mitrovics, Herr PD Dr. R. Linke
Hausanschrift:	Züricher Straße 40 28325 Bremen
Telefon:	0421 408-1323
Fax:	0421 408-2333
URL:	www.klinikum-bremen-ost.de
E-Mail:	arne-joern.lemke@gesundheitsnord.de

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- Szintigraphie (VR18)

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Dem Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin werden als diagnostischer Fachabteilung keine medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Auswahlliste zugeordnet.

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Dem Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin werden als diagnostischer Fachabteilung keine nicht-medizinischen Serviceangebote zugeordnet.

B-20.5 Fallzahlen des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Dem Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin werden als Funktionsabteilung keine stationären Fallzahlen zugeordnet.

B-20.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Dem Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin werden als diagnostischer Fachabteilung keine Hauptdiagnosen zugeordnet.

B-20.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2260	Native Computertomographie des Schädels
2	3-222	1846	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3	3-225	1682	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
4	3-800	1634	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5	3-820	1333	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-993	895	Quantitative Bestimmung von Parametern
7	3-990	563	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8	3-802	510	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-202	336	Native Computertomographie des Thorax
10	3-70c	214	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
11	3-823	194	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
12	3-203	188	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

13	3-226	167	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
14	3-207	163	Native Computertomographie des Abdomens
15	3-220	161	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
16	3-808	155	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
17	3-703	144	Szintigraphie der Lunge
18	3-205	134	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
19	3-825	109	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
20	1-432	106	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Belegarztpraxis für MRT	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	Das MRT wird durch das Krankenhaus und durch eine Belegpraxis genutzt.

Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Notfallambulanz (24)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Über die Ambulanz des Krankenhauses.

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Über die Tagesmedizin.

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Im Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,8	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8	Weiterbildungsbefugnis: Diagnostische Radiologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Magnetresonanztomographie (ZF23)
- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Fachkunde Nuklearmedizin (ZF00)
- Fachkunde Radiologie (ZF00)

B-20.11.2 Pflegepersonal des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

Entfällt für das Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin.

B-20.11.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Radiologie und Nuklearmedizin

	Anzahl
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	21,0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	283	88,0	Durch einen Fehler beim Datenexport wurden dokumentierte Datensätze nicht übermittelt. Für 2011 wurde eine zusätzliche Kontrolle des Datenexports eingerichtet.
Cholezystektomie	133	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	11	90,9	Durch einen Fehler beim Datenexport wurden dokumentierte Datensätze nicht übermittelt. Für 2011 wurde eine zusätzliche Kontrolle des Datenexports eingerichtet.
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	25	92,0	Durch einen Fehler beim Datenexport wurden dokumentierte Datensätze nicht übermittelt. Für 2011 wurde eine zusätzliche Kontrolle des Datenexports eingerichtet.
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	10	60,0	Durch einen Fehler beim Datenexport wurden dokumentierte Datensätze nicht übermittelt. Für 2011 wurde eine zusätzliche Kontrolle des Datenexports eingerichtet.
Hüftgelenknahe Femurfraktur	135	84,4	Durch einen Fehler beim Datenexport wurden dokumentierte Datensätze nicht übermittelt. Für 2011 wurde eine zusätzliche Kontrolle des Datenexports eingerichtet.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1099	99,6	

- C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus**
- C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**
- C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	10 / 10
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	69,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	9 / 10
Ergebnis (Einheit)	90,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	55,4 - 99,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	60,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,0%
Vertrauensbereich	14,6 - 94,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 55,0%
Vertrauensbereich	47,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,0%
Vertrauensbereich	47,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	47,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsendendislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 52,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsendendislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 30,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit chirurgischen Komplikationen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 30,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit Amplitude >= 1,5 mV
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	47,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit Amplitude ≥ 4 mV
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	10 / 10
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	69,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsspezifische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	0,8%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 4,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionsrate
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 81
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 124
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 2,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer
Kennzahlbezeichnung	Operation > 48 Stunden nach Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	4,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,0%
Vertrauensbereich	1,4 - 10,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	1,8%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 12,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 6,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei ASA 3
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	1,4%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei ASA 1 - 2
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	0 / 31
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 11,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei endoprothetischer Versorgung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	2,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 10,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei osteosynthetischer Versorgung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	1,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 8,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Endoprothesenluxation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 51
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 7,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit postoperativer Wundinfektion
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	2,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,5 - 7,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	21 / 23
Ergebnis (Einheit)	91,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	71,9 - 99,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	4,3%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,0%
Vertrauensbereich	0,1 - 22,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei allen Patienten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 23
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 14,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaphylaxe bei allen Patienten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	23 / 23
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	85,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Kennzahlbezeichnung	Postop. Beweglichkeit: Neutral--Methode gemessen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	22 / 23
Ergebnis (Einheit)	95,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	78,0 - 99,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 23
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 14,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 23
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 14,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektionen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 23
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 14,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	6 / 6
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 79,3%
Vertrauensbereich	54,0 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 6
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 16,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 46,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 6
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 46,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	6 / 6
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	54,0 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 6
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 46,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	7 / 1051
Ergebnis (Einheit)	0,7%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,3 - 1,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	11 / 1051
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,5 - 1,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,2
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 - 4 bei Entlassung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,8%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,9%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,2
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,7%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 1051
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 908
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	238 / 249
Ergebnis (Einheit)	95,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	92,2 - 97,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie
Kennzahlbezeichnung	Alle Patienten mit antimikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	214 / 224
Ergebnis (Einheit)	95,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,6%
Vertrauensbereich	91,9 - 97,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	82 / 100
Ergebnis (Einheit)	82,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 74,7%
Vertrauensbereich	73,0 - 89,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verlaufskontrolle CRP / PCT
Kennzahlbezeichnung	Verlaufskontrolle CRP / PCT
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	216 / 219
Ergebnis (Einheit)	98,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 93,4%
Vertrauensbereich	96,0 - 99,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien
Kennzahlbezeichnung	Klinische Stabilitätskriterien bei Entlassung vollständig bestimmt
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	162 / 178
Ergebnis (Einheit)	91,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	85,8 - 94,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	4,1%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,9%
Vertrauensbereich	0,8 - 11,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	16 / 152
Ergebnis (Einheit)	10,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 18,1%
Vertrauensbereich	6,1 - 16,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65-SCORE)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	36,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 45,6%
Vertrauensbereich	10,9 - 69,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Fachabteilungen und sonstigen Abteilungen des Klinikum Bremen-Ost haben sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur externen vergleichenden Qualitätssicherung beteiligt.

Medizinische Klinik

Teilnahme an der externen QS zu Diabetes mellitus (diqual)

Klinik für Pneumologie

Teilnahme an der externen QS durch den Arbeitskreis Pneumologischer Kliniken

Teilnahme an der externen QS durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin

Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Teilnahme an der externen QS zur Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP)

Externer Vergleich über die Psychiatrische Basisdokumentation (BADO)

Teilnahme am überregionalen Austausch zur Gewaltminderung in der Psychiatrie

Begutachtung durch die Besuchskommission des Landes Bremen

Teilnahme an der Stichtagserhebung des Arbeitskreises Leitender Ärzte Maßregelvollzug der Bundesdirektorenkonferenz zur Unterbringung nach den §§ 63/64

Kerndatensatzerhebung der Bundesländer zum Maßregelvollzug

Beteiligung an Prognoseteams im Maßregelvollzug zur externen Qualitätssicherung von Lockerungsentscheidungen im Maßregelvollzug

.

Institut für Klinische Neurophysiologie

Teilnahme an der externen QS durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin

Hygiene

Klinikum Bremen-Ost an unterschiedlichen Modulen an dem Nationalen Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) beteiligt.

- ITS-KISS
- OP-KISS
- MRSA-KISS
- Hand-KISS

Weiterhin nimmt das Klinikum Bremen-Ost an der Aktion Saubere Hände und dem MRSA-Netzwerk Bremen teil.

Transfusionswesen

Selbstinspektion des Qualitätssicherungssystems zur Anwendung von Blutprodukten nach den Richtlinien der Bundesärztekammer (seit 2002)

Überprüfung des Qualitätssicherungssystems zur Anwendung von Blutprodukten durch die Ärztekammer Bremen (seit 2002)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	10
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	2
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen
Kommentar	Mit dem Genehmigungsbescheid vom 20.08.2010 zur Pflegesatzvereinbarung vom 21.06.2010 darf die Klinikum Bremen-Ost gGmbH "Komplexe Leistungen am Organsystem Oesophagus nicht mehr erbringen, da die Mindestmenge von 10 Fällen nicht erfüllt wird. Die im Ist erbrachten Leistungen wurden vor diesem Bescheid erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Im Klinikum Bremen-Ost werden keine Leistungen erbracht, die unter die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) fallen.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach
§ 137 SGB V**

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	125,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	88,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	76,0

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Mission beschreibt das Selbstverständnis der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen und ist die Grundlage für die Qualitätspolitik aller Verbundkliniken.
Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheit Nord bildet sie das gemeinsame Verständnis für ihren Auftrag.

Unsere Mission

Wir Kliniken im kommunalen Verbund Bremens sichern die gesundheitliche Versorgung der Menschen in der Region.

Wir bieten zu jeder Zeit wohnortnahe und durch unsere eng vernetzten Kliniken in allen medizinischen Fächern hochspezialisierte Behandlungsmöglichkeiten.

Wir verbessern ständig unsere Leistungen. In allen Bereichen bieten wir unseren Patienten modernste Medizin in nachgewiesener Spitzenqualität. Diese sichern wir durch festgelegte Abläufe, die von allen Berufsgruppen und Abteilungen eingehalten werden.

Wir vereinbaren gemeinsam mit unseren Patienten eine individuelle Behandlung und setzen sie in einer Atmosphäre von Wertschätzung um. Dabei sehen wir Körper, Geist und Seele als Einheit. Unser Handeln bezieht die Bedürfnisse der Angehörigen mit ein.

Als Marktführer in der Region Bremen bilden wir gemeinsam mit unseren Partnern ein Netzwerk zur optimalen Gesundheitsversorgung der Menschen. Wir sind für die einweisenden Ärzte ein verlässlicher Partner.

Wir sind wirtschaftlich erfolgreich und sichern die Zukunft des kommunalen Klinikverbundes und damit unsere Arbeitsplätze.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber mit vielfältigen, interessanten und familienfreundlichen Arbeitsplätzen. Bei uns arbeiten kompetente und engagierte Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Der Umgang miteinander ist fair, wertschätzend, fordernd und fördernd. Lebenslanges Lernen durch Aus-, Fort- und Weiterbildung ist für uns selbstverständlich.

.

Die Vision und die strategischen Ziele der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen 2010/2015 konkretisieren die Qualitätspolitik in den fünf Dimensionen Finanzen, Markt, Prozesse, Struktur, Mitarbeitende in Form von Handlungsfeldern und Kennzahlen.

Eine enge Vernetzung der strategischen Ziele zur Qualitätspolitik ergibt sich aus der Integration von Qualitätskennzahlen in die Zielvereinbarungen der Führungskräfte wie z.B. der Weiterempfehlungsquote der kontinuierlichen Patientenbefragung.

Die Gesundheit Nord orientiert sich an folgender Qualitätsdefinition:

- von Mensch zu Mensch -

Gute Qualität heißt für uns, die Behandlungsziele zu erfüllen, die wir gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten vereinbart haben.

Ziel unseres Handelns ist es, unsere Patientinnen und Patienten bedarfsgerecht, fachlich qualifiziert und wirtschaftlich zu versorgen und ihnen dabei eine möglichst hohe Lebensqualität zu bieten.

Die Umsetzung der Qualitätspolitik ist eine kontinuierliche Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen. Klinikübergreifend ist der Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement für die Planung, Lenkung, Umsetzung und Überprüfung der Qualitätspolitik im PDCA-Zyklus verantwortlich. Ein Qualitätsmanagementsystem ist etabliert.

D-2 Qualitätsziele

Auf der Grundlage der Mission, der Vision und der strategischen Ziele wurden folgende übergeordnete Qualitätsziele der Gesundheit Nord für die Jahre 2010/2015 festgelegt:

1. Nachweis, Vergleich und Verbesserung der **Qualität** durch
 - Erhalt und ggf. Ausweitung der KTQ- und Fachzertifizierungen
 - ein etabliertes Qualitätskennzahlensystem mit Zielwertfestlegung
 - regelmäßige Befragungen der Patientinnen und Patienten sowie der Einweiserinnen und Einweiser und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Festlegung von Zielwerten für die Folgejahre.
2. Nachweis, Vergleich und Verbesserung der **Patientensicherheit**. Festlegung von Zielwerten für die Folgejahre.
3. Festlegung der Qualität durch definierte **Prozessketten** für die Behandlung der Patienten (Behandlungspfade).
4. Transparenz der Qualität durch die **Qualitätsberichterstattung** anhand von Kennzahlen in Internetportalen (www.qualitaetskliniken.de; www.bremer-krankenhausspiegel.de; www.kommunale-grosskrankenhaeuser.de u. a.) und im Geschäftsbericht der Gesundheit Nord.

Die genannten übergeordneten Qualitätsziele werden jährlich anhand von Zielwertung und Maßnahmenplanungen für die Verbundkliniken konkretisiert. So wurde für 2010 unter anderem festgelegt, dass eine konzernweite Befragung zur Zufriedenheit der Klinika mit den Servicebereichen umgesetzt wird, dass bei der kontinuierlichen Patientenbefragung eine Rücklaufquote von größer 10 Prozent erreicht wird und die Ergebnisse monatlich berichtet werden. Sowie dass eine QM-Strategie der Gesundheit Nord 2015 erarbeitet und verabschiedet ist.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist die Aufgabe und Verantwortung aller Führungskräfte des Klinikverbundes Gesundheit Nord. Die Aufgabe und Verantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Qualitätsoptimierung.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organisationsebenen des Qualitätsmanagementsystems sind in einer Organisationsstruktur schriftlich geregelt.

Der Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement ist auf der höchsten Konzernebene angesiedelt. Ihn bilden die Geschäftsführungen des Klinikverbundes Gesundheit Nord, die Vorsitzenden des Konzernbetriebsrates, die Leiterin des Servicebereiches Prozess- und Qualitätsmanagement und die Abteilungsleiterin Qualitätsmanagement.

Im Lenkungsausschuss werden die Qualitätsziele festgelegt, ihre Erreichung überprüft und alle strategischen Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität getroffen. Auf Basis der Empfehlungen des Lenkungsausschuss beschließt die Geschäftsführung der Gesundheit Nord über die Qualitätsziele und -maßnahmen.

Der zentrale Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement bildet die koordinierende Schnittstelle zwischen dem Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement, den Geschäftsführungen und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kliniken. Er ist zuständig für die erfolgreiche Umsetzung der Qualitätspolitik und -ziele, berät den Lenkungsausschuss zur Weiterentwicklung der Qualität und setzt die Empfehlungen des Lenkungsausschusses bzw. die Entscheidungen der Geschäftsführung um. Die Aktivitäten im Klinikverbund zur Qualitätssicherung und -optimierung werden initiiert, koordiniert, umgesetzt und begleitet.

Zusätzlich bieten die Mitarbeitenden im Servicebereich regelmäßig innerbetriebliche Fortbildungen zu den Themen Qualitätsentwicklung, Prozessoptimierung und Beschwerdemanagement an und engagieren sich in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen auf Landes- und Bundesebene.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind durch Dienstleistungsverträge mit den Verbundkliniken geregelt. Die Umsetzung der Beschlüsse in den vier Klinika erfolgt in enger Abstimmung mit den Geschäftsführungen und ist durch eindeutige Verantwortlichkeiten sowie Standortverantwortliche für die einzelnen Klinika gewährleistet. Der Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement unterstützt die Geschäftsführungen und Klinikleitungen bei der Umsetzung der Zielvorgaben und der Sicherung/Weiterentwicklung der Qualität. Zusätzlich sind in allen Abteilungen Qualitätsbeauftragte benannt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Qualitätsentwicklungsplan

Auf Basis der Vorgaben des Lenkungsausschusses Qualitätsmanagement werden jährlich von den Geschäftsführungen der Verbundkliniken und der Gesundheit Nord klinik- bzw. servicebereichsbezogene Qualitätsentwicklungspläne festgelegt. Diese konkretisieren die strategischen Ziele zu operativen Maßnahmen und Zielen auf Klinik-, Servicebereichs- oder Abteilungsebene.

Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Gesundheit Nord hat zum Ziel, die Qualität zu sichern und kontinuierlich zu steigern. Zur Planung, Umsetzung, Überprüfung und Darlegung der Qualität werden nach dem PDCA-Zyklus zentral und dezentral folgende Instrumente eingesetzt:

- Kennzahlen zur Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität
- Zertifizierungen
- Audits und Begehungen (interne und externe)
- Befragungen der Patienten/innen, Einweiser/innen und Mitarbeiter/innen
- Beschwerdemanagement
- Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und sonstige externe Qualitätssicherung
- Maßnahmen zur Patientensicherheit
- Umfassendes Risikomanagement
- Externe und interne Qualitätsberichterstattung
- QM-Handbuch
- Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Prozessmanagement

Die Umsetzung und Zielsetzung der einzelnen Instrumente ist in themenspezifischen Konzepten geregelt und wird durch den Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement verantwortet.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Qualitätsmanagementprojekte des Jahres 2010 wurden maßgeblich durch die strategischen Planung der Gesundheit Nord und die Zentralisierung aller Qualitätsmanagementabteilungen der Verbundkliniken zum Servicebereich Prozess- und Qualitätsmanagement bestimmt.

2010 wurde das bisherige Qualitätsmanagement- und Prozessmanagementsystem der einzelnen Kliniken dem Klinikverbund angepasst und die jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Maßnahmen vereinheitlicht. Die Strukturen, Ziele, Instrumente und wesentlichen Aufgaben des Qualitäts- und des Prozessmanagements wurden in Konzepten festgelegt und einheitlich in allen Kliniken der Gesundheit Nord etabliert.

Zusätzlich wurden 2010 klinikübergreifend folgende Projekte zur Qualitätsverbesserung umgesetzt:

Mission und Vision

Unter Beteiligung einer Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wurden 2010 die Mission und die Vision der Gesundheit Nord entwickelt. Die Mission beschreibt das Selbstverständnis, die Vision die strategischen Ziele des Unternehmens.

Transparenz durch Online-Qualitätsberichterstattung

Die Qualität unserer Leistungen soll für Patientinnen und Patienten, Angehörige, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und andere Kooperationspartner transparent sein – jeder Zeit und leicht erreichbar.

Seit 2010 sind alle Kliniken der Gesundheit Nord Mitglied der Internetportale Initiative Qualitätskliniken.de und Bremer Krankenhauspiegel. Hier erhalten Interessierte klinikspezifische Informationen zur medizinischen Ergebnisqualität, zur Patientensicherheit sowie zur Bewertung durch unsere Patienten und unsere Einweiser.

Kontinuierliche Patientenbefragung

Die Sichtweise unserer Patientinnen und Patienten ist uns besonders wichtig. Um einen kontinuierlichen Überblick über die Meinung unserer Patienten über unsere Leistungen zu erhalten, wurde 2010 eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Bei der Entlassung erhalten alle Patienten eine Feedback-Karte, mit der Bitte diese noch im Hause auszufüllen. Die Rückmeldungen werden monatlich ausgewertet und an die Geschäftsführungen und Klinikleitungen berichtet.

Stichtagsbefragung der Patientinnen und Patienten

Um detaillierte Auskünfte von unseren Patientinnen und Patienten zur Aufnahme, Behandlung und Entlassung sowie zu unseren Serviceleistungen zu erhalten, haben wir 2010 zusätzlich zwei postalische Patientenbefragungen mit ausführlichen Fragebögen durchgeführt. Die umfangreichen Ergebnisse dieser Befragungen wurden weitreichend mit den verantwortlichen Leitungen diskutiert und Maßnahmen abgeleitet. Um Transparenz für unsere Patienten herzustellen sind die Ergebnisse im Internet unter www.qualitaetskliniken.de und www.bremer-krankenhausspiegel.de veröffentlicht.

Internes Qualitätskennzahlensystem

Gezielte Qualitätsverbesserung beginnt mit der Bewertung der Qualität anhand von festgelegten Kennzahlen. Insbesondere die Bewertung der medizinischen Ergebnisqualität anhand von Kennzahlen ist ein komplexes Thema. 2010 wurde für alle Kliniken der Gesundheit Nord ein Qualitätskennzahlensystem entwickelt, dass unter anderem die Themen medizinisches Ergebnis, Patientensicherheit und Hygiene abdeckt. Die erzielten Ergebnisse werden jährlich mit den Klinikleitungen diskutiert und Zielwerte für das Folgejahr definiert.

Sicherheitskonzept der Kliniken

2010 wurden ein übergreifendes Sicherheitskonzept für alle Kliniken der Gesundheit Nord entwickelt. Inhalt des Konzeptes ist der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Gewalterfahrungen durch Prävention, angepasste Abläufe in und nach Gewalterfahrungen und anderen (nicht-medizinischen) Notfällen. Die Umsetzung, z. B. durch Veränderungen des Notrufsystems, Konflikt-Deeskalations-Trainings und technische Veränderungen wird klinikbezogen 2010/2011 erfolgen.

Neuorganisation der administrativen medizinischen Dokumentation

Die Entlastung der Ärztinnen und Ärzte und des Pflegepersonals von administrativen, patientenfernen Tätigkeiten ist Ziel des umfangreichen Projektes „Neuorganisation der administrativen medizinischen Dokumentation“, dass 2010 begonnen wurde. In Jahr 2011 wird die administrative Aufnahme sowie medizinische Dokumentation vollständig auf Station durch eigens geschultes Personal erfolgen. Die Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal werden mehr Zeit für die Behandlung und Pflege der Patientinnen und Patienten haben.

Interne Bewertung der Servicebereiche

Die Zentralisierung der Verwaltungsbereiche der Verbundkliniken der Gesundheit Nord hat die bekannten Abläufe für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verändert. Um Potentiale und Schwachstellen aufzudecken, wurde 2010 eine interne Befragung der leitenden Mitarbeiter zur Bewertung der Leistungen der neuen Servicebereiche durchgeführt. Aus den Ergebnissen wurden servicebereichsbezogen Maßnahmen z. B. zur Verbesserung der Erreichbarkeit umgesetzt.

Im Klinikum Bremen-Ost wurden 2010 zusätzlich weitere Projekte zur

Qualitätsverbesserung und Organisationsentwicklung durchgeführt, zum Beispiel:

- Reorganisation des Schreibdienstes
- Einführung des Expertenstandards Ernährungsmanagement
- Verbesserung der psychiatrischen Dokumentation

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum Bremen-Ost beteiligt sich an folgenden Maßnahmen und Verfahren zur Bewertung seiner Qualität bzw. seines Qualitätsmanagements:

Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren

Seit 2005 Zertifizierung des gesamten Klinikums nach dem Verfahren der KTQ (Koperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen)

Zertifikat 'Familienfreundlicher Betrieb'

Seit 2005 Zertifizierung des Klinikum Bremen-Ost als familienfreundlicher Betrieb durch das audit berufundfamilie Hertie-Stiftung.

Zertifizierung des Lungenkrebszentrums

Seit 2008 Zertifizierung des Lungenzentrums des Klinikum Bremen-Ost (Klinik für Thoraxchirurgie und Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin) als Lungenkrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft.

Zertifizierung der Klinik für Geriatrie

Seit 2010 Zertifizierung der Klinik für Geriatrie des Klinikum Bremen-Ost nach den Anforderungen "Qualitätssiegel Geriatrie" der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V.

Auditierung Traumazentrum

Seit 2010 ist das Klinikum Bremen-Ost als lokales Traumazentrum im Rahmen des TraumaNetzwerkes Bremen nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie auditiert.

Zertifizierung der Endoskopischen Abteilung

Seit 2006 Zertifizierung der endoskopischen Abteilung der Klinik für Innere Medizin nach den Anforderungen der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e.V.

Akkreditierung des Neurophysiologischen Schlaflabors

Seit 2007 Akkreditierung des Schlaflabors des Instituts für Klinische Neurophysiologie des Klinikum Bremen-Ost nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin erhalten.

Anerkennung Stationäres Behandlungs- und Schulungszentrum für Typ 2 Diabetiker

Das Klinikum Bremen-Ost ist als stationäres Behandlungs- und Schulungszentrum für Typ 2 Diabetiker von Deutschen Diabetes Gesellschaft anerkannt.

Anerkennung Stationäre Behandlungseinrichtung für das Diabetische Fuss-Syndrom
Die Klinik für Innere Medizin hat die Anerkennung als stationäre Behandlungseinrichtung für das Diabetische Fuss-Syndrom von der Deutschen Diabetes Gesellschaft.

Krankenhaushygiene

Seit 1998 beteiligt sich das Klinikum Bremen-Ost in unterschiedlichen Modulen an dem Nationalen Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS).

Teilnahme an der Initiative Qualitätskliniken.de

Seit 2010 stellt sich das Klinikum Bremen-Ost dem bundesweiten Klinikvergleich über das Internetportal Initiative Qualitätskliniken.de in den Dimensionen Medizinische Ergebnisqualität, Patientensicherheit, Patientenzufriedenheit, Einweiserzufriedenheit.

Teilnahme am Bremer Krankenhausspiegel

Seit 2010 stellt sich das Klinikum Bremen-Ost dem regionalen Klinikvergleich über das Internetportal Bremer Krankenhausspiegel.

Teilnahme am Arbeitskreis Kommunalen Grosskrankenhäuser

Seit 2010 stellt sich das Klinikum Bremen-Ost dem bundesweiten Klinikvergleich im Arbeitskreis Kommunalen Grosskrankenhäuser.

Interne Bewertung des Qualitätsmanagement

Im Klinikum Bremen-Ost werden unter anderem folgende Instrumente zur internen Bewertung des Qualitätsmanagements eingesetzt: Kennzahlenreports zur medizinischen Ergebnisqualität (z. B. esQS, Komplikationen) und Prozessqualität (z. B. Verweildauer, Wartezeiten), kontinuierliche Befragungen von Patientinnen und Patienten, interne Audits und Begehungen. Zu den Kennzahlen werden jährlich interne Zielwerte definiert und deren Erreichung überprüft.

Verfahren zur externen vergleichenden Qualitätssicherung

Verfahren des Klinikum Bremen-Ost zur Bewertung des Qualitätsmanagements im Rahmen von extern vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen sind im C-Teil dieses Berichtes dargestellt.



Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Züricher Straße 40

28325 Bremen

Fon (0421) 408-0

Fax (0421) 408-2366

www.gesundheitnord.de